Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Fernsprecher Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Fernsprecher Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Beigabe das St. Quirinusblatt. — Preis für den Monat in Neuß durch Boten in's Haus gebracht M. 1.25 und auswärts an der Post abgeholt. Die wöchentlich einmal erscheinende illustrierte Kupfertiefdruck-Beilage „Kriegsbilder" wird den Beziehern gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. für den Monat beigegeben.

Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 35 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 40 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile M. 1.20. Anzeigen erbeten an die Geschäftsstelle bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46.

Reichsbank-Giro-Konto. (Autorisé par la Censure.) Postscheck-Konto Köln 41800.

Nr. 72. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 1. März 1919. (Suitbertus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß. | 16. Jahrgang.

Politische Rundschau.

Wir Deutsche sind die besten Kerle von der Welt, das Volk steckt im Grunde genommen voller Tugenden, die es befähigen würden, in allen Ehren eine führende Rolle zu spielen. Bei all dem Guten und Schönen aber wohnt seit Jahrhunderten mitten zwischen uns die böse Xantippe „Zwietracht" und verdirbt immer wieder aufs Neue, was tausend fleißige Hände geschaffen und scharfe Geister errichtet haben. Dieses elende Unkraut findet sich immer wieder in den schönsten Beeten der deutschen Geschichte.

Nun hätte man freilich denken sollen, daß heute, wo das Vaterland nach Außen und nach Innen in einer verzweifelten Lage ist, wo Alles die Einzelnen aneinander drängen muß, kein Raum mehr bleiben würde für persönliche Reibereien, für persönliche Parteikämpfe. In erster Linie mußte man diese Erwartung an die deutsche Nationalversammlung stellen, an die Vertreter des Volkes, welche berufen sind, dem Lande Rettung zu bringen, welche wissen, wie verzweifelt schlecht es um uns steht und denen wahrhaftig als einzige Richtlinie das große Dichterwort in den Ohren klingen müßte: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern!"

Alles andere als das haben die stellenweise ins Endlose sich ergehenden Debatten der deutschen Volksvertretung ergeben. Kleinliche Plänkeleien, zwecklose Rückblicke, wo es gilt, vorwärts zu schauen; schmutzige Wäsche, die nur dem Gegner Freude macht. Zuletzt stört man noch die Arbeit der demnächstigen Friedensunterhändler, deren Amt ohnehin schwierig genug ist. Schon früher hat man nicht mit Unrecht die Ansicht vertreten, daß der Reichstag durch vieles Reden Vieles verdorben habe; in der neuen Nationalversammlung ist es damit nicht besser geworden. Man empfindet daher eine Pause nach den Verhandlungen, wie sie nun eingetreten ist, als eine wahre Erleichterung.

Soviel Worte und so wenig Handeln, so geringe Stärke, endlich dem Unwesen der ruinösen Bestrebungen ein Ende zu bereiten. Jeder Tag ist hierbei kostbar, denn er rettet Tausende vor dem Hungertode, dem man blind entgegenjagt, vor dem nur unaufhaltsame Arbeit uns retten kann. In die Gedanken der Umstürzler kann man sich gar nicht hineinleben, einen Faden des Verstandes sucht man vergebens in diesem planlosen Durcheinander, das alles in Stücke und Scherben schlägt, was noch eben zum Wiederaufbau zu verwenden wäre. Wenn ein Haus brennt, so sucht man doch zu retten und den Flammen zu entreißen, was noch eben dienlich sein kann. Statt dessen werfen diese Leute alles in blindem Wahnsinn in die verzehrenden Gluten, sodaß nur die kalte Verzweiflung übrig bleiben kann. Diesem Treiben muß Einhalt geschehen, da nutzen Worte nichts und über diese Dinge gibt es keine Verhandlungen, die Rechtslinie ist scharf gezogen und darf nicht überschritten werden, sollen Ordnung und aufbauende Arbeit wieder Einkehr halten und eine erträgliche Zukunft einleiten.

Was nützt uns schließlich ein Friede nach Außen, wenn drinnen alles drunter und drüber geht und es nicht möglich sein wird, die auferlegten Bedingungen zu erfüllen. Dadurch würde ja nur der Anlaß zu noch schlimmeren Dingen gegeben werden. Freilich die Herren Spartakiden und Bolschewisten rechnen damit, daß ihre Ideen auch bei den anderen Völkern zur Macht gelangen. Damit würde dann das Unheil in die ganze Welt getragen. Die Spekulation ist übrigens verfehlt, der Sieger neigt nie zum Selbstmord. Das kann auch nicht unser Wunsch sein, denn wir sind ehrlich gesinnt, durch den Völkerbund eine neue Lebensgemeinschaft anzubahnen, welche die Schäden des furchtbaren Krieges für alle ausheilt. Die Grundlage dazu ist in Wilsons 14 Bedingungen gegeben und ihre Anerkennung, die von allen Seiten erfolgt ist, muß die Brücke zu einem gerechten Frieden vermitteln. Ein anderer Weg ist nicht denkbar, am allerwenigsten kann die fortdauernde Schürung des Nationalitätenhasses dahin führen. Auch den anderen Ländern muß daran gelegen sein, durch ruhige Verhältnisse überall einen Hort der Ordnung zu schaffen. Flammen schlagen leicht auch auf andere Gebiete über und Elemente des Umsturzes lauern hier wie dort auf Beute.

Der Gewalthaber Bayerns, der aus Berlin eingewanderte Jude Eisner ist am Tage, an dem die Landesversammlung eröffnet werden sollte, durch Mörderhand gefallen. Ebenso traf die tödliche Kugel den Minister Auer von den Mehrheitssozialisten und den Zentrumsabgeordneten Osel. Wir verurteilen diesen und jeden politischen Mord, aber zur Anklage haben diejenigen kein Recht, welche selbst ihre Herrschaft auf der brutalsten Gewalt aufgebaut haben und noch ausüben. Im Uebrigen sind die Entwicklungen zur kommunistischen Republik in Bayern nicht erst durch diese Tat hervorgerufen worden. Das Komplott welches den Landtag gewaltsam in seinen Rechten behindern sollte, fällt nur zeitlich mit dieser Tat zusammen, es war vorbereitet und die Mordkugeln auf Auer und Osel waren nur die Signalschüsse. Wer weiß ob nicht die Hand, welche Eisner niederstreckte, mit im ganzen Spiele war. Es wird ja schon bestritten, daß es ein junger Graf Arco-Valley war, der die Tat ausführte. Der Tyrann von München hatte auch in den eigenen Reihen recht viele, die ihn lieber auf der Seite gesehen hätten. Einstweilen ist Bayern ein trübes Durcheinander unter dem Banne von unverantwortlichen Leuten, die nach Hirngespinsten jagen und keinerlei praktischen Geist haben um dauernde Verhältnisse zu schaffen. Auch das will sich ausleben und seine Zeit haben, bis das Volk in seinem vernünftigeren Teile sich endlich aufrafft und die Ordnung wiederherstellt.

Präsident Wilson ist auf kurze Zeit in seine Heimat über den Ozean gefahren, um die notwendigen Staatsgeschäfte zu erledigen. In seiner Heimat findet er nahezu ausschließlich Anhang für seine Völkerbundsideen, dazu treibt schon der praktische Sinn der Amerikaner, welcher weiß, daß nur mit gefestigten Ländern Handel zu treiben ist. Deutschland aber war stets der beste Kunde der Vereinigten Staaten. Nach seiner Rückkehr sollen nun am 15. März endlich die Friedensverhandlungen beginnen. Man darf annehmen, daß sie nicht von großer Dauer sein werden, da ja doch die Vorbereitungen dazu, wenn auch einseitig, schon lange im Gange sind. Bekennt man sich ehrlich allenthalben zu seinem Programm, so wird die Sache schnell vor sich gehen und auch uns wird damit die Gelegenheit gegeben, aus den harten Tagen wieder heraus zu kommen und neuen glücklicheren Zeiten entgegen zu gehen. Wir werden in dieselben eintreten mit dem ehrlichen Willen, mit den anderen Völkern in dauerndem Frieden zu leben. Wenn dann die Sonne der Gerechtigkeit über der Welt aufgegangen sein wird, so wollen wir mutig an die Arbeit gehen und eine neue Zukunft des Vaterlandes, die Niemanden schadet, aufrichten.

Die Wahlen in Deutsch-Oesterreich haben sich vollzogen und den Christlich-Sozialen durchaus guten Erfolg gebracht. Auch dort kann die Sozialdemokratie nicht über eine Mehrheit verfügen. Leider haben die Sozialisten an vielen Orten und namentlich in Wien es bei der Gelegenheit nicht an Gewalttaten fehlen lassen. Es ist überall dieselbe Geschichte, wo Recht und Vernunft nicht hinlangen, muß die rohe Gewalt aushelfen. Die Frage des Anschlusses des deutschen Gebietes dürfte nun nach Errichtung der ordnungsmäßigen Vertretung bald in die Wege geleitet werden. Jedenfalls muß sie mit dem Friedensabschluß ihre Regelung finden! Gr.

Die Nationalversammlung in Weimar.

* **Weimar**, 26. Februar 1919.

(Nachmittagssitzung.)

Zur Beratung steht das

Uebergangsgesetz.

Sein Zweck ist, an die Stelle der beseitigten Gewalten der alten Verfassung neue Rechtsformen zu setzen. So wird bestimmt, daß die früheren Befugnisse des Reichstages auf der Nationalversammlung, die des Bundesrates auf den Staatenausschuß und die des Kaisers auf den Reichspräsidenten übergehen.

Abg. **Becker**-Nassau (Zentr.). Der Tendenz der Vorlage stimmen wir zu. Wir müssen wieder festen Boden gewinnen. Dem Antrag auf Aufhebung des Ermächtigungsgesetzes vermögen wir nicht beizutreten. Wir befinden uns noch in anormalen Verhältnissen, daß auf manchen Gebieten — ich nenne nur die Rohstoffversorgung, den Arbeitsmarkt, die Sicherstellung der Ernte — ein sofortiges Eingreifen auf der Grundlage des Ermächtigungsgesetzes notwendig erscheint. Wenn wir uns also für die vorläufige Aufhebung des Ermächtigungsgesetzes aussprechen, so schließt das die Aufhebung anderer Erlasse und Verordnungen, die sich schon heute als überflüssig, wenn nicht als hinderlich erwiesen haben, nicht aus. Wenn es in § 1 heißt, daß eine Verordnung von der Reichsregierung außer Kraft zu setzen ist, wenn die Nationalversammlung dies innerhalb eines weiteren Monats „nach Aufstellung eines Verzeichnisses der auf Grund des Ermächtigungsgesetzes erlassenen Verordnungen" beschließt, so sind wir mit der Streichung der Worte „innerhalb eines weiteren Monats" einverstanden. Es muß die Möglichkeit der Aufhebung aller Verordnungen bestehen bleiben, auch solcher, die nicht im Verzeichnis aufgeführt sind, was bei der gewaltigen Fülle der erlassenen Verordnungen sehr wohl einmal vorkommen kann.

Im weiteren befürwortet Redner eine Eingabe des Bundes Deutscher Krankenkassenbeamten auf Aufhebung der noch am 5. Februar, also am Tage vor der Eröffnung der Nationalversammlung, erlassenen und erst am 12. Februar, also nach Erlaß der Notverfassung, veröffentlichten Krankenkassenverordnung.

Reichsarbeitsminister **Bauer** rechtfertigt demgegenüber die Krankenkassenverordnung. Sie war dazu bestimmt, eine Anzahl arbeiterfeindlicher Bestimmungen, die bei Verabschiedung der Reichsversicherungsordnung in das Krankenkassengesetz hineingekommen waren, wieder zu beseitigen.

Des weiteren wendet sich der Redner gegen einen Antrag Ablaß, wonach alle Verordnungen der provisorischen Regierung, die nach dem 10. Februar publiziert worden sind, ungültig sein sollen.

Wenn der von den Spartakiden im Ruhrrevier proklamierte Generalstreik zusammengebrochen ist, ist er es im wesentlichen nur durch diese Verordnung, die den Bergleuten die Gewähr auf eine gesetzliche Vertretung bietet; wird die Verordnung beseitigt, so können Sie überzeugt sein, daß dann in kurzer Zeit ein neuer Generalstreik ausbrechen wird, der dann gewiß nicht zusammenbrechen wird.

Abg. **Warmuth** (Deutschnat. Volksp.): Die Materie bedarf durchaus kommissarischer Beratung. Wir hätten gerne gesehen, wenn in dem Gesetze selbst erklärt worden wäre, daß wenigstens § 3 des Ermächtigungsgesetzes, der das Recht des Bundesrates, Verordnungen auf wirtschaftlichem Gebiet zu erlassen, statuiert, in Wegfall käme. Die Vorlage erscheint uns als eine Gelegenheitsgesetzmacherei allerschlimmster Art. (Große Unruhe bei den Soz., Rufe: Unerhört!) Die unglaublich kurze Frist von einem Monat für die Prüfung der Tausende von Verordnungen scheint nur in der Hoffnung vorgeschlagen zu sein, daß dabei doch das eine oder andere durchschlüpft. Vielleicht ist darin der Auftakt zur Durchführung des sozialdemokratischen Programms in der Richtung zu erblicken, u. a. die bisherige Selbständigkeit der Beamtenschaft aufzuheben und sie zu Hörigen der Sozialdemokratie zu machen.

Abg. **Marezky** (Deutsche Volksp.): Das Gesetz ist ein Versuch, die gewaltsamen Akte der Revolution zu legalisieren. Dabei spricht der Reichsminister Landsberg von einer gelungenen Revolution. Wir erkennen ein Recht zur Revolution und ein Recht der Revolution überhaupt nicht an. Auch Sie (zu den Soz.) erkennen ja eine Revolution nicht schlechthin an, sondern nur das Recht der Revolution, die Sie selber gemacht haben (Sehr gut! rechts), oder vielmehr die Rechte der Revolution, die Sie gemacht zu haben sich selber einbilden. (Lachen u. Widerspruch bei den Soz., Beifall bei den Unabh.) Die ganzen Verordnungen müssen erst gründlich nachgeprüft werden. Wir fordern Ausschußberatung für das Gesetz.

Ein neuer Antrag Dr. Ablaß (Demokr. Partei) verlangt, daß nur die Verordnungen Gesetzeskraft erhalten, die in ein vom Reichsanzeiger veröffentlichtes Verzeichnis hineinkommen.

Reichsjustizminister Dr. **Landsberg**: Ich hatte nicht erwartet, daß der heutige Gesetzentwurf zu hochpolitischen Reden führen würde. Die Revolution wird sich ruhig gefallen lassen, daß sie von dem Abg. Marezky nicht anerkannt wird.

Abg. Dr. **Cohn** (U. S.): Wir haben wichtige Bedenken gegen den Gesetzentwurf. Er hat tatsächlich einen höchst politischen Charakter und will den Verordnungen der Volksbeauftragten den Makel der unehelichen Geburt nehmen. Es ist jetzt aber noch viel

---

Carneval — Fastnacht.

Gedanken in schwerer Zeit

von Jos. Vinc. Grunau.

(Nachdruck verboten.)

Das Wesen des harmlosen Mummenschanzes besteht darin, daß man der Welt für einige Stunden etwas anderes vormacht, als man es vor der lieben Wirklichkeit sonst zu zeigen pflegt. Humor und Uebermut schwingen in den Tagen des Karnevals doppelt lustig die Pritsche, weil bald darauf die stillen Tage der Einkehr, der Buße, der Vorbereitung auf das durch schweres Leiden sich siegreich hindurch kämpfende, erlösende Ostern folgen sollen.

Wie alles in unseren Tagen willkürlich auf den Kopf gestellt scheint, so ist es nun auch in diesen Dingen der Fall.

Eine Zeit so ernst, wie sie Deutschland in seiner in Demütigung und zeitweiligem Verfall nicht gerade armen Geschichte noch nie erlebt. Und in dieser schreienden Not, die selbst das Erbarmen harter Gegner fassen muß, ein tolles Treiben, ein Leichtsinn ohne Grenzen, ein maßloses Vergeuden der zum Aufbau dringend notwendigen Kräfte, ein wildes Jagen aller Leidenschaften nach Ersättigung bis zum Wahnsinn gesteigert!

Dem gegenüber ist ja das leichte Kölner Blut, das sein Bett zum Versatzamt trägt, nur um den Fasching gründlich durchleben zu können, noch ein ganz harmloser Geselle.

In der Tat durchleben wir augenblicklich einen abschreckenden Karneval, der jeden Einsichtigen bis ins innerste Herz erschauern macht, der uns ein Grauen ausdämmern läßt vor dem mahnenden Aschermittwoch, der unausbleiblich bald kommen wird und muß.

Wird das ein Erwachen aus dem Taumel, ein Jammer ohne Gleichen sein, wo sich Viele mit dem Wiederausdämmern der Vernunft an den Kopf fassen und sich fragen werden, wie war ein solches Treiben, das allen Lebensgesetzen Hohn spricht, überhaupt möglich?

Die Welt tanzt auf einem Vulkan, haben einsichtige Leute schon lange vorher gesagt. Heute wirft dieser feuerspeiende Berg schon hoch zum Himmel seine grellroten Flammengarben; die Glut der Lava rollt schon mächtig ins Land und hat weite Strecken der Kultur vernichtet, die fleißige Hände viele Jahrzehnte lang in rastloser Arbeit, mit gemeinnützigem Sinne, mit hoher Liebe zum Vaterland geschaffen haben.

Soll es über uns kommen, so muß man sich fragen, wie über Pompeji und Herculanum, wo nur wenige den leidenschaftlichen Genüssen im letzten Augenblicke der Gefahr entsagen konnten, um das nackte Leben zu retten, während die andern mitten im Taumel ihrer Vergnügungen von dem alles begrabenden Aschenregen rettungslos verschüttet wurden?

Wer diese grausigen trostlosen Stätten eines furchtbaren göttlichen Strafgerichts unter dem herrlichen blauen Himmel des wundervollen Golfs von Neapel gesehen, den erfaßt unwillkürlich ein banges Zittern und Zagen, ob der Zukunft unseres lieben deutschen Vaterlandes.

Auch uns hat der Herrgott ein schönes Land zu eigen gegeben, reich an Bodenschätzen, an Naturschönheiten, die das Herz erheben, an Kräften aller Art, die uns ein wohliges Leben gewährleisten können.

Sollen wir aus dem Innern heraus selbst den Vulkan gebähren, der alles zerstört, was wir aufgebaut und geschaffen haben?

Dieser schreckliche, mit Bürgerblut reichlich befleckte politische Karneval er treibt doch nun schon seit Monaten sein angsterfüllendes Wesen, Begierden und Leidenschaften erweckend, den gesunden Menschenverstand bei Vielen restlos umnebelnd.

Die Begierlichkeit ist eine ansteckende Krankheit, von der auch Manche erfaßt werden, die in ihrem Innern zurückschaudern vor den letzten Konsequenzen und die schließlich doch mit in den Strudel der Unvernunft sich nur zu leicht hineingezogen fühlen.

Die „Nacht der Fasten" ist da, nicht nur nach dem Kirchenkalender, sondern nach der furchtbarernsten Weltlage. Das Kreuz der Buße und Asche müssen wir auf uns nehmen, da führt kein Weg vorbei. Wer es nüchtern sich auf die Stirne drücken läßt und die volle Tragweite erkennt, der fährt am besten. Wer sich diesem erlösenden Zeichen — denn das ist es auch gerade in dieser Gestalt — verschließt, der wird an dem Jammer nicht so leicht gesunden und Viele werden dabei der blöden Verzweiflung Raub.

„Gedenke Mensch, daß du Staub bist und in den Staub zurückkehrst". Das ist das Wort der Kirche, die ihre Getreuen zur Buße, zur Vorbereitung auf das Auferstehung verheißende Osterfest zusammen ruft.

Was bedeutete wohl der Spruch, wenn er trostlos uns in diesem Staub liegen ließe, wenn nicht die Morgenröte eines neuen erlösenden Lebens zugleich mit ihm verkündet würde?

Auch hier bei dem mahnenden Aschenkreuz gilt das Wort „In diesem Zeichen wirst du siegen". Siegen über dich selbst, deine Begierden und Leidenschaften, siegen wird in ihm die Gesellschaft, die in rechtem Geiste als Gottesprüfung ihr Leid und ihre Not erfaßt, als Läuterung für vom Taumel der Leidenschaften zu reinigende und deshalb glücklichen Zeiten.

Wo Begierde und Genußsucht das Szepter führen, da hat es in der Weltgeschichte nie eine lange Herrschaft gegeben. Prunk und Glanz mochten die Erde überstrahlen und des Ueberflusses kein Ende scheinen. Im Handumdrehen hat die ewige Schöpferhand, die man verhöhnte, durch die Wege ihrer Fügung alles geändert und unter dem Purpur und dem erdrückenden Genuß schrie die Not laut aufjammernd bald darauf zum Himmel.

Ist es nicht heute geradezu sturm- und gewitterhaft über uns gekommen, blieb uns von dem stolzen Deutschland viel mehr als ein trauriges Ruinenfeld?

Und so ist heute der Tag der Asche gekommen, wo jede Verblendung weichen und wir in Demut vor unserm Herrgott bekennen müssen: „mea culpa", „durch unsere Schuld".

Nur diese Erkenntnis kann uns retten, in ihr liegt aber auch das Mittel geborgen uns einer bessern Zukunft wieder entgegenzuführen. Vor uns liegt ein harter Kreuzweg ein dornenvoller aber auch ein königlicher, göttlicher Weg, der über alles triumphirt und zu siegreichen Ostern führt.

Gehe ihn jeder für sich, auch das tut not; möge diesen Weg aber auch das deutsche Volk finden und damit das Ende seiner großen Not, damit sich in ihm auf's neue die nie ruhende Gotteskraft bewähre zu einer frohen Auferstehung.

TAL u. RES.
00000

mliches
zert
Oberrealschule
uss
März, 5½ Uhr.
ende:
Düsseldorf
itz Ran (Violine) und
städt. Konservatorium
(an der Kasse 2 M.)
rrheinische Buchhand-

alender.
(Hauptverein). Am
März, abends 6 Uhr
derstraße: General-
dnung: 1. Jahresbe-
Beitragserhöhung vom
wahl. 4. Wiedereinrich-
ng. 5. Beschlußfassung
den Mitgliedern über-
n Gefangenschaft sind,
Verschiedenes.
rband. Sonntag, den
r im Lokale des Herrn
Amtsgericht, Brelie-
nung, zu der sämtliche
ingend eingeladen sind.
ag, den 2. März cr. in
nd der hl. Messe um
e hl. Kommunionfeier
Mitall der beginnen sich
und nehmen die Bänke
achmittags 5 Uhr Bet-
ne Mitglied Heinrich
genden Tagen: Mon-
ni twoch nachmittags 5
rstorbenen Mitglieder

amstag, den 1. März
Kirche hl. Messe für das
n Albert Küpper.
n Allerheiligen nach
ammlung. Sonntag,
Uhr im Restaurations-
Servaes am Zoltor.
ngsablage, 2. Ergän-
urnus ausscheidenden
u hiermit freundlichst

sitzer,
nn Sie wegen der
chlüsse
allateur oder
prache nehmen.
z- u. Regenwasser-
ngen, Baugesuche
g und billig aus
Installateur-
ister Neuss.

Zwei prima grob-
ochige
Fuchshengste
eben auf der bekannten
en Deckstation (früher
Janzer) in Bunh im
um Decken bereit.

ationshalter.
ommerskirchen.

Prima
junge
Zucht-
stuten,
auch tragende,
wieder eingetroffen.
Stein,
Capitelstr. 17.

lachtpferde
chsten Preise
alch, Bahnstr. 20.
sfällen schnellste Be-
portwagen.

hnung!
ch auf Donnerstag
gten eine größere
Wer mir den Täter
belangen kann, er-
haltung des Namens
in.
n, Uhlandstr. 20.

ld gefunden. Abzu-
n Frl. Hempbrich,
bei B. Geschäft.

zu früh, von einem Abschluß der Revolution zu sprechen.

Ein Zentrumsantrag will den Entwurf Gesetz werden lassen, die einzelnen Verordnungen der Volksbeauftragten aber verschiedenen Ausschüssen zur Nachprüfung überweisen.

Abg. **Giebel** (Soz.): Die Revolution wird ihr Recht und ihren Weg behaupten, trotz der Herren Maretzky und Genossen. Die Bedenken des Abg. Cohn teilen wir nicht. Gerade der von ihm erwähnte Standpunkt des Bremer Gerichts beweist, wie notwendig es ist, die Verordnungen der Volksbeauftragten zu legalisieren. Dem zuletzt eingebrachten Zentrumsantrage können wir nur soweit zustimmen, als es sich um die angefochtenen Verordnungen handelt.

Abg. **Becker-Nassau** (Zentr.): Die Aenderung der Verordnung über die Krankenkassenbeamten hätte man besser der Nationalversammlung überlassen sollen. Durch die Annahme unseres Antrages wird die Möglichkeit einer Nachprüfung der Verordnung gegeben, ohne daß dadurch andere sehr wichtige Verordnungen ungültig werden. Die Regierung ist mit unserem Antrag einverstanden. Wir bitten um seine Annahme.

Reichsminister **Bauer** (Soz.): Die Lage der Ortskrankenkassen nach Rückkehr der Kriegsteilnehmer machte unsere Verordnung noch vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung notwendig. Für die von uns verordnete Aenderung der Vorschriften sind auch Arbeitgeber eingetreten.

Abg. **Ablaß** (Dem.): Wenn Herr Maretzky die Revolution nicht anerkennt, so müßte er konsequenterweise auch auf sein Mandat verzichten. (Sehr richtig!) Er setzt sich damit auch in Widerspruch zu der Erklärung seiner Fraktion, daß sie sich mit der Republik abgefunden habe.

Abg. **Behrens** (Deutschnat. Volksp.): Die Verhandlungen beweisen lediglich, wie notwendig Kommissionsberatungen sind. Die Materie ist so undurchsichtig, daß selbst hervorragende Juristen einer Regierungspartei sich haben verirren können. Eine Reihe von Verordnungen, insbesondere die betr. die Wahl der Krankenkassenvorstände und das Angestelltenrecht sind nicht aus der Not der Zeit und auch nicht aus politischer Doktrin heraus geboren worden, sondern reine Gelegenheitsmacherei zur Begünstigung parteipolitischer Wünsche.

Damit schließt die erste Lesung.

Kommissionsberatung der Vorlage wird gegen Deutschnationale und Unabhängige abgelehnt.

Aus einer großen Reihe von Einzelabstimmungen geht schließlich § 1 in folgender Fassung hervor:

„Die bisherigen Gesetze und Verordnungen des Reiches bleiben bis auf weiteres in Kraft, soweit ihnen nicht dieses Gesetz oder das Gesetz über die vorläufige Reichsgewalt vom 10. Februar 1919 entgegensteht. In Kraft bleiben oder treten auch die vom Rate der Volksbeauftragten oder der Reichsregierung erlassenen und verkündeten Verordnungen. Ein Verzeichnis dieser Verordnungen ist der Nationalversammlung innerhalb der Frist von einem Monat nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes vorzulegen. Eine Verordnung ist von der Reichsregierung außer Kraft zu setzen, wenn die Nationalversammlung dies innerhalb dreier Monate nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes beschließt. Das Verzeichnis ist im Reichsanzeiger zu veröffentlichen. Verordnungen, die in diesem Verzeichnis fehlen, treten außer Kraft."

Der Antrag Gröber, Mayer, Becker wegen der Nachprüfung der Verordnungen in drei Ausschüssen wird angenommen. Der Rest des Gesetzes wird nach dem Entwurf unter Ablehnung der Anträge Agnis ohne Debatte erledigt.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Freitag 10 Uhr.

Landverpachtung
zu Glehn.

Mittwoch, den 12. März 1919, nachmittags 2 Uhr, läßt die katholische Pfarrkirche zu Glehn im Hotel Drink daselbst die im Herbste dieses Jahres pachtlos werdenden

Kirchen-, Vikarie- und Armenländereien

auf neun feste Jahre wieder verpachten.

Neuß, Breitestr. 32, Fernruf 487. Der Notar: **Faber.**

Versteigerung
eines Wohnhauses mit Garten zu Holzheim.

Die Eheleute Briefträger Franz Schmitz zu Holzheim lassen am

Dienstag, den 4. März 1919, nachmittags 3 Uhr (belgische Zeit), in der Wirtschaft von Heinrich Brücken zu Holzheim

ihr zu Holzheim, Roisdorferstr. Nr. 4 gelegenes

Wohnhaus mit Garten,

bestehend aus den Parzellen:

1. Flur D Nr. 477/162 etc. Holzheim, Hofraum etc. groß 1 Ar 43 Meter und
2. Flur A Nr. 1658/479, am Roisdorferweg, Garten groß 10 Ar 07 Meter,

öffentlich an den Meistbietenden unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigern.

Das massive neuerbaute Haus ist modern eingerichtet, mit elektrischer Lichtanlage und Wasserleitung.

Neuß, Kanalstr. 4, Telefon 157. **Otto Schmitz,** Notar.

Grundstücks-Versteigerung
zu Büderich.

Auf Anstehen der Erben und Rechtsnachfolger der zu Büderich verstorbenen Eheleute Ackerer Josef Erren und Katharina geborene Delmes sollen am

Mittwoch, den 5. März 1919, nachmittags 3 Uhr (belgische Zeit) im Wirtslokale von Josef Delmes zu Büderich

die nachbezeichneten, zum Nachlasse der Eheleute Erren-Delmes gehörigen Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Gemeinde Büderich:

1. Flur 3 No. 226/17, Im Bleek, Wiese groß 25 Ar 55 Meter.
2. Flur 3 No. 227/17, Im Bleek, Deich groß 3 Ar 95 Meter.
3. Flur 3 No. 181/22—23, Rheinfeld, Acker groß 29 Ar 26 Meter.
4. Flur 3 No. 183/24, daselbst, Deich groß 84 Meter.
5. Flur 7 No. 213, Büdericherfeld, Acker groß 16 Ar 35 Meter.
6. Flur 7 No. 222, Büdericherfeld, Acker groß 94 Meter.
7. Flur 8 No. 555/155, In der Düls, Acker groß 14 Ar 94 Meter.
8. Flur 9 No. 86, Auf der Winnendonk, Acker groß 16 Ar 30 Meter.
9. Flur 9 No. 91, daselbst, Acker groß 17 Ar 23 Meter.
10. Flur 9 No. 220, Am Hagelkreuz, Acker groß 20 Ar.
11. Flur 9 No. 256, Am roten Kreuz, Acker groß 13 Ar 53 Meter.
12. Flur 12 No. 132, Kreuz, Acker groß 9 Ar 87 Meter.
13. Flur 12 No. 138, Am Neußer Fußweg, Acker groß 21 Ar 70 Meter.

Lageplan ist bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

„Die Parzellen Flur 7 Nr. 213 und 222 Flur 8 Nr. 555/155 und Flur 9, Nr. 220 eignen sich als Baustellen".

Neuß, Canalstr. 4. Telefon 157. **Otto Schmitz,** Notar.

Verpachtung eines Hofgutes
zu Kaarst.

Die Erben des zu Kaarst verstorbenen Landwirtes Josef Backes lassen am **Montag den 10. März 1919, nachmittags 2½ Uhr** (belg. Zeit) im Wirtslokale von **Heinrich Wilms** zu Kaarst:

den zum Nachlasse gehörigen, zu Kaarst-Broicherdorf gelegenen sogenannten **Büggeshof** mit Garten und zugehörigen Ländereien und Wiesen und zwar ca. 71 Morgen Land und ca. 10 Morgen Wiesen,

im Wege der öffentlichen Versteigerung auf 9 feste Jahre an den Meistbietenden gegen Bürgschaft verpachten.

Antritt von Hof und Garten sofort, der Ländereien und Wiesen nach der diesjährigen Ernte.

Neuß, Kanalstr. 4. Telefon 157. **Otto Schmitz,** Notar.

Möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. **Neuß, Ovenstr. 30.**

Großer starker Ziehhund zu verkaufen. **Aug. Derikum 5. Norf.**

Haus- u. Landverkauf zu Zons.

Der Haus- und Landverkauf der Erben Pullen aus Zons, auf den 3. März 1919 anberaumt,

wird vorläufig nicht stattfinden.

Dormagen. **Dr. A. Richter, Notar.**

Landverpachtung
zu Stürzelberg.

Am Montag, den 10. März 1919, nachmittags 1 Uhr,

in der Wirtschaft **Remmer** zu Stürzelberg, lassen die Geschwister **Jakob, Eva und Elisabeth Schoenen** wegen teilweise Aufgabe der Landwirtschaft:

ungefähr **50 Morgen gutes Ackerland,** in den Gemeinden Nievenheim und Zons gelegen, auf neun Jahre

durch den Unterzeichneten öffentlich verpachten.

Ein Verzeichnis der zur Verpachtung kommenden Parzellen liegt auf meiner Amtsstube zur Einsicht auf.

Dormagen. **Dr. A. Richter, Notar.**

Land-Verpachtung
zu Dormagen.

Am Dienstag, den 11. März, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft von **Meisen** zu Dormagen werden

die zum Pastorats-, Fabrik- und Vikarie-Fonds der kathol. Pfarrkirche zu Dormagen gehörigen, nach der diesjährigen Ernte pachtfrei werdenden Ländereien

durch den Unterzeichneten öffentlich wieder neu verpachtet.

Dormagen, im Februar 1919.

Dr. A. Richter, Notar.

Verpachtung
zu Neuenhoven.

Am Dienstag, den 4. März 1919, nachmittags ½2 Uhr (belg. Zeit), werde ich in der Wirtschaft Sieben zu Neuenhoven die nach der Ernte dieses Jahres pachtlos werdenden

Vikarieländereien von Bedburdyck,

gelegen im Neuenhovenerfelde, von neuem verpachten.

Wevelinghoven. Notar Justizrat: **Dumoulin.**

Holz-Verkauf
zu Schloß-Dyck

Dienstag, den 4. März, 9 Uhr (belg. Zeit) im Dycker Weinhaus zu Damm:

3 Buchen mit 15 fm (gefällt) am Velrath,
2 Buchen mit 10½ fm (gefällt) im Weinhauskamp,
3 Buchenabschnitte mit 5 fm (gefällt) daselbst,
12 Eichen mit 39 fm (gefällt) im Pumpenbusch,
5 Eichen mit 12 fm (gefällt) im Klosterbroich,
2 Ulmen mit 6 fm (gefällt) daselbst,
1 Akazie mit 1,30 fm, 1 Weide mit 2½ fm,
3 Kastanien mit 3 fm daselbst,
4 Walnußstämme (gefällt) am Holzschuppen,
75 rm Eichen- und Buchenkloben, 15 rm Reiserholz, 2 Lose Schlagholz, 6 Haufen Erbsenreiser, im Pumpenbusch, Klosterbroich, am Holzschuppen und im Park.

Förster **Florack** hierselbst weist das Holz auf Wunsch an.

Schloß-Dyck, den 27. Februar 1919.

Fürstlich zu Salm-Dyck'sches Oberrentamt.

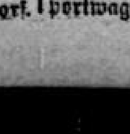
Landverpachtung zu Büderich.

Montag, den 10. März cr., Nachm. 2 Uhr, wird Frau Witwe Josef Adams zu Büderich beim Wirten Herm. Haardt (früher Neuhausen) zu Reklenbroich:

die nach der diesjährigen Ernte pachtlos werdenden Ackerparzellen unter Büderich

auf längere Jahre wieder verpachten.

Neuß, Kapitelstr. 27. **Adam Schwarz,** Aukt.- u. Kommissionsgeschäft.



Kaufe Schlachtpferde

zu den höchsten Preisen an.

Roßschlachterei Birkhoff,

Tel. 381/382. Büttgerstr. 50.

Bei Unfällen schnellste Bedienung per Transportwagen.

Kochrezepte,
der Zeit vorzüglich angepaßt, findest Du in unserm „Plantox"-Rezeptbuch, das wir Dir auf Wunsch gern unentgeltlich senden.

Plantox ersetzt Fleischextrakt und ist von der Ersatzmittelstelle Hamburg am 13.5.16 genehmigt.

Paraguay-Fleischextract-Gesellschaft m. b. H. Hamburg

5

Neuwicklungen u. Reparaturen
Elektr. Maschinen u. Apparate

Baugesellschaft für elektrische Anlagen

Ernst & F. Wiebel Abtlg. Wickelei

Telef. 250. Neuss a. Rh. Promenadenstr. 75.

DEUTSCHE WK MÖBEL

Ca. 100 Möbel-Einrichtungen zu billigen Preisen.

Komplette Ausstattungen von 6000, 10 000, 15 000 Mark.

Christian Meyer,
Köln, Hohenzollernring 62/64.

Gutsinventar-Verkauf
auf dem Zehnthofe zu Hoeningen.

Am künft. Mittwoch, den 5. März, morgens 9 Uhr (belg. Zeit) beginnend,

läßt Herr Gutsbesitzer Josef Krings auf dem Zehnthofe, wegen vollständiger Aufgabe der Ackerwirtschaft, sein gesamtes Guts- und Wirtschaftsinventar als:

2 zu jedem Gebrauche geeignete Ackerpferde (Stuten), 1 Fohlen (10 Monate alt), 8 Stück Rindvieh und zwar: 1 Stier, 3 Milchkühe, 1 tragendes Rind und 3 Stück Jungvieh, 1 Dreschmaschine mit Elektromotor (10 PS.) und Schnurbinder, 1 fast neuer Selbstbinder (Cormick), 1 Grasmähmaschine (Handableger), 1 Sämaschine (2 Meter breit), 1 Schaufel- und Hackmaschine, 1 Break, 2 Schlagkarren und 1 lange Karre m. Erntevorrichtung, 1 Grubber, 1 Balancepflug, 1 zweisp. und 1 einsp. Hundspflug, 1 Kettenschleife mit Wagen, 1 eiserne Saategge, 2 einsp. hölz. Eggen, 1 eiserne Walze, 1 Jauchefaß, 1 fast neue Viehwaage, 1 Wannmühle, 1 Sackkarre, 1 gut erhaltenes Fahrrad, 1 Schleifstein, eine Rübenschneidemühle, Heureiter, eine Zentrifuge, 1 Butterfaß mit Butterrad und Hund, 1 Wagengeschirr, das sämtliche Pferdegeschirr, Ketten, Kloben, eingefahrenes Viehfutter, ein großer Kochherd und einige Hausmobilien zc.

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Das Rindvieh darf nur an Bewohner der Bürgermeisterei Evinghoven verkauft werden.

Besichtigung vorher. Bei Barzahlung größerer Beträge wird Zinsvergütung gewährt.

Unbekannte Käufer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

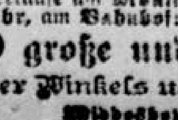
Wevelinghoven. **A. Rath.**

Ein strebsamer Landwirt sucht

ein Gut

von 60—80 Morgen groß zu pachten.

Näheres Hermann Platen, Landwirt in Strümp bei Osterath.



Großer
Schweine-Verkauf
zu Rommerskirchen.

Verkaufe am Montag den 3. März, morgens 11 Uhr, am Bahnhof:

50 große und kleine Ferkel.

Peter Winkels u. Mathias Maaßen, Widdeshoven, Dorfstraße.

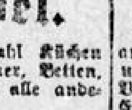
Haut- u. Darmflechten

Hautkrankheiten und Hämorrhoiden heilt in kurzer Zeit **Peter Kerjers,** Kaatl. gepr. Krankenpfl., **Neuß,** Furtherstr. 196. Sprechstunden täglich nachmittags von 3—7 Uhr.

Krätzgenfulbettbaul. geb. i. 2 T. s. Berufsstör. 300 000 f. bew. Mil. k. 100 Heilb. Mäß. Preise. Personenz. ang. Eproedt, Bochum 218, Postf. 198.

Auskunft umsonst bei

Schwerhörigkeit,

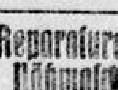


Ohrgeräusch, nerv. Ohrenschmerz ... Größe her zu tragen. Aerztl. empfohl. Glänzende Anerkennungen. Sanis Versand München 163 b.

Möbel.

Große Auswahl Küchen und Schlafzimmer, Betten, Schränke sowie alle anderen Möbel.

Ohligs, Oberstr. 34.



Auswahl zu jedem Gebrauch geeigneter Arbeits- und Wagenpferde stehen zum Verkauf. **Paul Röttgens,** Kaarst, Friedhofstr. 5.

Reparaturen an Nähmaschinen

erledigt sachgemäß **Josef Glasmacher,** Mechaniker, Oberstr. 29.

Schön. Dogkart (Tonne) mit Verdeck und Bock zu verkaufen.

Franz Weich, Büttgen am Bahnhof.

Eisschrank

2tür. fast neu zu verkaufen. **Jakob Kobnen** im Römer, Oberstraße 26.

Schloss Brohleck b. Brohl a. Rh.
Kath. Knaben-Pensionat.

Realschule, Aufnahme vom 8. Jahre an. 70 Zöglinge, 7 Lehrer. Für schwächl. und zurückgebliebene Schüler besonders geeignet. Vorzügl. Empfehl. Prospekt durch Direktor Kleins.

Büro für Rechtssachen

Jakob Gobbers, Neuss, Breitestrasse 75.

Rat u. Auskunft in allen Rechts- u. Steuersachen, **Erb-, Testaments-, Ehe- u. Gütertrennungssachen**

Sprechstunden täglich von 4—7, Sonntags v. 9-11.

— Uebersetzungen —

von Briefen, Gesuchen etc.

ins Französische

vermittelt

Buchhandlung **L. Rutz,** (L. Tinner)

Neuss, Crefelderstrasse 60.

Instandsetzung von

Dampfmaschinen

und sonstigen

Wärmekraftanlagen

jeder Art, Gutachten, Leistungsversuche, übernimmt die

Prof. Junkers'sche Versuchsanstalt,

Aachen, Königstrasse 29.

Telefon 1637. — Erfahrenes Ingenieur- und Monteurpersonal vorhanden.

Die Güte der

Möbel aller Art

zeigt sich erst nach einiger Zeit. Wer sich vor Verluste schützen will, kaufe beim Fachmanne.

Hilberath & Co.,

Möbel-Ausstattungsgeschäft, eigene Schreinerei,

Clarissenstraße Nr. 12.

Neue und gebrauchte Säcke

aus Jute, Papier und Papiergewebe, Beutel aus Jute, Segel, Leinen und Drillich in allen Größen für jede Industrie geeignet, Lappen für Futter und Putzwecke, Backleinen neu und gebraucht, Backkordel, Krepp-Papier und Packpapier auf Rollen und geschnitten liefert ab Fabrik

Richard Kemperdick, Neuß

Marienstraße, Sackfabrik. Telefon 142 und 1211.

„Isolierrohre"

Isolierte

Leitungsdrähte,

Pendelschnüre, Fassungsadern, Doppellitzen sowie sämtl. Installationsmaterialien sofort ab Lager lieferbar.

Heinr. Mühlen jr. Rheydt, Mühlenstr. 223 Fernspr. 148 u. 643.

C. Schaumburg,

Architekt D. F. A.

Für den Amtsgerichtsbezirk Neuss beeidigter Sachverständiger.

Neuss, Drususstr. 32. Telefon Nr 97.

Für Aufnahmen ist mein

Atelier

täglich geöffnet für die Winterzeit v. morgens 8-4 Uhr nachm. Sonntags geöffnet von 9-3 Uhr

Phot. Atelier **H. Klou,** Crefelderstrasse 59 Telefon 527.

Reparaturen

an Schreibmaschinen, Näh- und Sackstopfmaschinen, Verkauf von Nadeln und Ersatzteilen, An- u. Verkauf gebr. Maschinen.

Demmjacob, Neuß, Furtherstr. 102.

Rhabarberpflanzen, echte rotstielige Viktoria, 100 St. 55.00, 10 St. 6.00 M. **Prima Qualitäten Gemüsesamen.** Gartenbaubetr. Jos. Bogie, Oberkassel, Luegallee 53.

2—3000 **Erbsenreiser** u. ein **Kinder-Laufstuhl** zu verkauf. Math. Knoch, Annostraße Nr. 2.

Gebrauchtes, gut erhaltenes Klavier zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **A. Esser,** Küster und Organist, Grefrath, Kr. Neuß.

Kaufe jungen oder auch älter. deutschen Schäferhund. **Hamachers,** Kanalstraße 49.

Wenig gebrauchte

Nähmaschine

(Singer) z. vk. **Kürten,** Nenkirchen Nr. 65.

Möbel.

Kompl. Schlafzimmer und Küchen sowie Einzelmöbel in prima Ausführung zu billigsten Preisen

Hermann Sack, Tückingstraße 2.

Sämtl. Schuhmacherbedarfsartikel,

Leder, prima Gummi-Absätze, Schoner: Gros 36 Mark, empfiehlt

C. Kammerich,

Niederwallstraße 33.

Jauchefässer

in großer Auswahl liefert **Josef Tilmes, Neuß** Weißenbergerweg 68.

„Autorisé par la censure"

72 — 1919. — Nr. 9. — 71

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Fernsprecher Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Fernsprecher Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Beigabe das St. Quirinusblatt. — Preis für den Monat in Neuß durch Boten in's Haus gebracht M. 1.25 und auswärts an der Post abgeholt. Die wöchentlich einmal erscheinende illustrierte Kupfertiefdruck-Beilage „Kriegsbilder" wird den Beziehern gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. für den Monat beigegeben.

Reichsbank-Giro-Konto.

(Autorisé par la Censure.)

Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 35 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 40 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile M. 1.20. Anzeigen erbeten an die Geschäftsstelle bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 73. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 1. März 1919. (Suitbertus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß. | 46. Jahrgang.

Postscheck-Konto Köln 41800.

An die Bezieher unseres Blattes!

Unser Bestreben, trotz der immer höher gestiegenen Betriebskosten den Bezugspreis unseres Blattes auf dem gegenwärtigen Stande zu belassen, können wir leider nicht aufrecht halten.

Die abermalige Preiserhöhung bei dem kontingentierten Zeitungsdruckpapier, dessen Preis heute um 400 Prozent höher ist als der Friedenspreis, neben allen anderen Betriebsmaterialien, welche z. T. bis zu 500 Prozent gestiegen sind, würde allein einen Preisaufschlag rechtfertigen. Hinzu treten ferner Lohnsteigerungen bei dem Personal in allen Sparten des Betriebes, sodaß wir, um das Weitererscheinen unseres Blattes überhaupt zu ermöglichen, gezwungen sind den Bezugspreis durch unsere Boten ab 1. März auf monatlich **1.25 Mark** erhöhen, wovon wir bitten Kenntnis zu nehmen.

Verlag der Neuß-Grevenbroicher Ztg.

An unsere Anzeigenkundschaft!

Im Anschluß an obige Mitteilung bitten wir zur Kenntnis nehmen zu wollen, daß mit dem 1. März d. J. der Anzeigenpreis für die neungespaltene Zeile **0.35 Mark** beträgt.

Verlag der Neuß-Grevenbroicher Ztg.

*** Rüstungen zum Kampf.

IV.

Die Frauenwelt ist bei den letzten Wahlen zum ersten Mal in die politische Arena getreten und das Zentrum, die christliche Volkspartei, hat allen Grund, mit ihr zufrieden zu sein. Wir haben damit nicht nur ein festes Stimmenmaterial erhalten, sondern es sind uns auch eine Anzahl werbender Kräfte erstanden, wie wir sie kaum erwarten konnten. Gewiß ist bei dieser Erstlingsarbeit manches auch einmal verkehrt gemacht worden, aber das ist uns Männern nicht minder passiert. Alles will gelernt sein und ein alter politischer Praktikus sagte uns selbst einmal in einer trüben Stunde augenblicklichen Mißerfolges: „Wer nie daneben gehauen hat, der hat überhaupt noch nicht geschlagen."

Nun erscheint uns zunächst zweierlei notwendig. Einmal muß der erste Eifer, wie er unter unsere zum politischen Leben erwachte Frauenwelt beseelt, erhalten bleiben, und sodann, durch ernste Schulung geläutert und in die rechten Bahnen eines soliden Bestandes überführt werden. Nichts wäre verkehrter, als wenn man sich in der nächsten Zukunft einfach, um die weiblichen Elemente nicht weiter kümmern und sie erst wieder mobil machen wollte, wenn bei der nächsten Wahlgelegenheit wieder Not an den Mann kommt.

Für eine solche Ausnutzungspolitik würden sich die Frauen und Jungfrauen bestens bedanken.

Das liegt auch nicht in dem Grundgedanken der Zentrumspartei, die in ihren Richtlinien ausdrücklich die Schulung und Mitarbeit der weiblichen Kräfte fordert. Setzen wir das in die Tat um, und wir werden der Sache den besten Dienst erweisen. Daß unsere Frauen nicht in allen politischen Dingen auf der Höhe sind, geben sie gerne selbst zu und aus ihren eigenen Kreisen ertönt der Ruf nach der notwendigen Aufklärung, die systematisch von den elementaren Grundgedanken des staatsbürgerlichen Lebens ausgehend, durchgeführt werden muß.

Dazu sind besondere Kurse notwendig, die in öffentlichen Versammlungen, aber auch in den verschiedenen Organisationen abgehalten werden müssen. Daran muß sich dann eine Aussprache schließen, in der über Dinge, die unklar und unverstanden geblieben sind, die notwendige weitere Belehrung erfolgt.

Die Tore dann aber auch auf für die Frauen in den neugebildeten politischen Vereinen und in den direkten Organisationen unserer Partei. Von den niedern Stufen angefangen bis zur leitenden Spitze muß die Frauenwelt vertreten sein und zwar nicht als einzelnes Dekorationsstück, sondern zur direkten Arbeit. Die weiblichen Wähler sind in der Mehrzahl, als Vertrauenspersonen haben sie nicht hinter den Männern zurückgestanden. Daß sie also auch in einer guten Zahl in den Organisationen vertreten sind, und nicht nur sporadisch, wird man wohl als gutes Recht anerkennen müssen.

Der gleiche Grundsatz wird zu gelten haben bei den kommenden kommunalen Wahlen und bei der Bestellung einer großen Anzahl von Kommissionen, für welche gerade die Frauenkraft besonders geeignet erscheinen muß. Wir erwähnen nur Wohlfahrts-, Armen-, Gesundheits-, Jugendpflege ꝛc. Hier gibt es in der Tat ein Eisen zu schmieden, das augenblicklich warm ist. Und wiederum muß betont werden, daß unsere Worte nicht nur für städtische Verhältnisse, sondern auch in weitgehendem Maße für das Land Geltung haben müssen.

Der Krieg war für unsere Frauenwelt eine harte, aber auch eine gute Schule. Viele haben da ihren „Mann" stehen müssen, und das auch ganz ausgezeichnet besorgt. Die Not hat viele selbständig, praktisch überlegend für die Erhaltung der eigenen Wirtschaft gemacht. Die dadurch geborene Kraft wird auch im parteipolitischen und öffentlichen Leben gute Dienste leisten.

Die Mitarbeit der Frauen können wir nicht mehr entbehren, das ihnen gewordene Recht müssen wir vollständig für uns ausnutzen.

Der Kampf um die hohen Güter findet in der weiblichen Seele ganz naturgemäß einen besonders starken Widerhall. Ordnung, Sitte, Schule, Kinder, sie sind im Herzen der Frau tief verankert und wo es in erster Linie um die Zukunftskämpfe dieser Güter geht, werden und müssen wir sie mit in der ersten Schlachtreihe finden.

Sei deshalb unseren treuesten und opfermütigsten Bundesgenossen bei dem Wiederaufbau unserer Partei auch unsere besondere Sorge zugewandt!

Die Nationalversammlung in Weimar.

Die erste Beratung des Verfassungsentwurfs.

* **Weimar,** 28. Februar 1919.

17. Sitzung.

Am Regierungstisch: Scheidemann, Schiffer, Noske, Preuß, Wissell, Landsberg, Bauer, Köth, David, Gothein, Erzberger, Bell, Südekum, Hirsch, Hänisch, Heine und andere.

Präsident **Fehrenbach** eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Min.

Eine Eingabe wendet sich gegen die vorgeschlagenen neuen Reichsfarben Schwarzrotgold aus seetechnischen Gründen, und weil diese Farben nicht gut erkennbar seien.

Die dritte Beratung des Entwurfs eines Uebergangsgesetzes wird auf Vorschlag des Präsidenten auf morgen verschoben, da die Drucklegung und Verteilung der gestern in zweiter Lesung gefaßten Beschlüsse nicht rechtzeitig hat erfolgen können. Das Haus wendet sich nunmehr der

ersten Beratung des Entwurfs einer Verfassung

des deutschen Reiches zu. Das Haus erklärt sich mit dem Vorschlag des Seniorenkonvents einverstanden, daß von jeder Fraktion zwei Redner sprechen und die Redezeit auf je eine Stunde berechnet wird.

Fischer (Soz.): Ein neues Deutschland wollen wir uns aufbauen auf dem breiten Fundament der Freiheit, des Rechts und der Gerechtigkeit. Ein neues Deutschland, das nichts gemein hat mit dem alten Deutschen Reiche. Von der ersten bis zur letzten Stunde seiner Existenz hat eine tiefe Kluft Regierende und Regierte getrennt. Jetzt soll ein neues Deutschland aufgebaut werden, das gleichberechtigt, gleichwertig und ebenbürtig mit den andern Völkern Europas dasteht. Es fehlt in der Verfassung auch eine Bestimmung, wie sie Frankreich hat, wonach Mitglieder Familien, die bisher regiert haben, für die Präsidentschaft der Republik nicht wählbar sind. Wir bedauern, daß der Verfassungsentwurf nicht ein Werk aus einem Guß ist; er trägt den Stempel des Kompromisses zwischen den Anforderungen des Einzelstaates und den Fesseln des Föderativstaates offen an der Stirn. Die Hoffnung, daß endlich der Eisenbahn- und Wasserstraßenverkehr dem Reiche ausnahmslos vorbehalten werde, ist bitter enttäuscht worden. Nicht einmal die Unentgeltlichkeit der Volksschule ist gesichert. Wenn ein Gliedstaat es will, bleibt es beim Schulgeld. Auch die Einheitsschule ist nicht erreicht, und das staatliche Schulmonopol ist durchbrochen durch den Unfug der Privatschulen. Wir hoffen, daß das Verfassungswerk erfüllt wird mit dem Geiste des alten Goetheswortes vom freien Volk auf freiem Grunde. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Den Standpunkt der Deutsch-Nationalen vertrat darauf Dr. v. Delbrück, worauf die Sitzung um 2 Uhr geschlossen wurde.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung legte in ausführlicher Weise der ehemalige Justizminister Dr. Spahn den Standpunkt der Zentrumspartei zu den vorgegangenen wie den kommenden Dingen dar. Wir kommen ausführlicher hierauf zurück.

In der Nachmittagssitzung sprachen die Abg. Kuch-Kassel (Demokr.) und Dr. Heintze (Deutschnat.) über die Einheit des Reiches und die Stellung Preußens in demselben. Der unabhäng. Soz. Dr. Cohn verlangte dann die sofortige Trennung von Staat und Kirche. Samstag morgen nächste Sitzung. Man hofft morgen den Verfassungsentwurf in erster Lesung zu beenden.

Vom kommenden Frieden.

Waffenstillstand und Vorfriede.

Die Bedingungen.

* **Genf,** 27. Febr. Nach Blättermeldungen werden die endgültigen Waffenstillstandsbedingungen, die der deutschen Regierung binnen kurzem bekannt gegeben werden sollen, bereits die wesentlichsten Punkte des Präliminarfriedens enthalten, besonders auch das Prinzip der wirtschaftlichen Maßnahmen betreffs der Blockade und die Ziffer der Deutschland aufzuerlegenden Entschädigung. Die Vorarbeiten dazu sind nahezu beendet, so daß die endgültigen Bedingungen nach dem Eintreffen Lloyd Georges und Orlandos in Paris festgesetzt werden können.

Der beschleunigte Friede.

* **Amsterdam,** 26. Febr. Nach dem Pariser Vertreter des Allgemeen Handelsblad hat die Friedenskonferenz ihre Arbeiten beschleunigt, weil man von einer weiteren Hinausschiebung der endgültigen Regelung keine Vorteile mehr erwarten könne. Es sei deshalb notwendig, die wirtschaftliche Blockade etwas zu mildern, um zu verhüten, daß Deutschland dem Bolschewismus in die Hände falle und um die Handelsschiffe- und Fischereifahrzeuge, die jetzt am Blockade-Dienst beteiligt sind, für andere Zwecke frei zu machen. In der finanziellen Frage werde man sich zunächst mit der vorläufigen Feststellung der Schäden und der von Deutschland zu leistenden Schadenvergütung begnügen. Man glaubt, daß die Zahlungen ziemlich lange dauern werden, da die Deutschen nur einen kleinen Teil ihrer Schuld mit Gold bezahlen könnten und den Rest mit Rohstoffen abtragen müßten. Während dieser Zeit werde es notwendig sein, deutsches Gebiet besetzt zu halten, um Bürgschaft dafür zu haben, daß Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommt.

Stadtnachrichten.

* Neuß, 1. März.

Umtausch der Lebensmittelhefte vornehmen am Montag, Dienstag und Mittwoch. Siehe die heutige amtliche Bekanntmachung.

Jedes Karnevalstreiben in den Straßen und öffentlichen Lokalen ist verboten. Näheres siehe Bekanntmachung der Polizei-Verwaltung.

Die Brückenpässe nach Düsseldorf gelten heute noch. Ob eine weitere Verlängerung eintritt, ist noch unbestimmt.

Das Militärgut während des deutschen Rückzuges. Der Handelskammer ist seitens des Regierungspräsidenten zu Düsseldorf das folgende Schreiben zugegangen:

Der Generalstab der Besatzungsarmee der 4. Zone der Rheinlande hat nachstehende, vom feindlichen Oberkommandierenden an die verbündeten Armeen gerichtete Anordnung bekanntgegeben, die ich zur Kenntnis mitteile:

„Gemäß § 6 des Waffenstillstandsvertrages mußten Einrichtungen, Proviant und Militärmaterial, welche die deutschen Heere während des Rückzuges nicht mitnehmen konnten, den Besatzungsarmeen abgeliefert werden. Folglich wird jeder Verkauf oder jede Abtretung von Material dieser Art ganz gleich unter welcher Benennung durch die deutschen Militärbehörden nach dem 11. November 1918 abgeschlossen, durch das alliierte Kommando als null und nichtig betrachtet.

Der Inhaber wird ohne Bedenkzeit darauf aufmerksam gemacht, daß die Gegenstände, die in seinem Besitz sind auf Grund der Uebereinkunft vom 11. November, Eigentum der Besatzungsarmee sind. Ob die Gegenstände durch ihn von den deutschen Behörden gekauft worden sind, oder ob er sich derselben bei dem Rückzuge bemächtigt hat, so bleibt das Verfahren dasselbe.

Die kommandierenden Generale der Armeen entscheiden nach Gutachten der Wirtschaftsabteilung, ob das Material dem Inhaber einfach abzunehmen ist, oder übereinkommen, denselben zu ermächtigen, dasselbe mittels eines festgesetzten Kaufpreises zu erwerben.

Im letzteren Falle wird der Inhaber genötigt, die festgesetzte Summe sofort zu bezahlen, oder die Gegenstände zurückzuerstatten, von denen er auf eine unregelmäßige Weise Besitz genommen hat.

Das morgige 1. volkstümliche Konzert in der Aula der Oberrealschule bringt in der ersten Programmhälfte romantische Musik, und zwar das überaus melodiöse Trio B-dur von Franz Schubert und vier Schumann-Lieder. Dann folgen das H-dur-Trio von Brahms und Lieder des 1915 in der Champagne im Alter von 28 Jahren gefallenen Düsseldorfer Komponisten Fritz Jürgens. Die Lieder singt die Düsseldorfer Konzertsängerin M. Wolter-Pieper, während die beiden Trios von ersten Lehrkräften des städt. Konservatoriums zu Krefeld gespielt werden. Das Konzert beginnt punkt 5½ Uhr. Die Aula wird nicht vor 5 Uhr geöffnet. An der Kasse ist der Eintrittspreis erhöht. Die Garderobe befindet sich neuerdings in der Turnhalle, Mäntel, Hüte, Schirme und Stöcke müssen dort abgegeben werden.

Die Ortsgruppe Neuß im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband hält am Sonntag, den 2. März, vormittags 11 Uhr, im Saale des Hotel Pilarz, Krefelderstraße, eine öffentliche Versammlung, anschließend daran freie Aussprache ab. Thema: Die Not der kaufm. Angestellten und das Gebot der Stunde.

Fußball. Die 1. Mannschaft des N. S.-V. 12 spielt morgen gegen die gleiche Mannschaft des Vereins für Spiel und Sport Krefeld nachmittags 2½ Uhr an der Preußenstraße. Die 2. Mannschaft spielt morgens 10 Uhr auf demselben Platze gegen die 2. Mannschaft des F.-Kl. „Preußen" Uerdingen. Die Jugendmannschaft spielt heute nachmittag 2½ Uhr an der Preußenstraße gegen die Jugendmannschaft des F.-Kl. Uerdingen 1905.

* **Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.** Die Erneuerung der Lose zur dritten Klasse der 13. Preußisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie muß unter Vorlegung der Lose zweiter Klasse bei Verlust des Anrechts bis Mittwoch, den 5. März, abends 6 Uhr, bei den zuständigen Einnehmern erfolgen. Die Ziehung der dritten Klasse findet am 11. und 12. März statt.

Oberkassel-Heerdt.

)(**Oberkassel,** 28. Febr. Mit Spannung hat man hierselbst der Entwicklung des heutigen Tages auf der andern Seite entgegengesehen. Als gegen Mittag auf dem Rathaus die schwarz-weiß-rote Fahne hochging, wußte man, daß der rechtsrheinische Stadtteil endlich von der Schreckensherrschaft befreit sei. Um 4 Uhr konnte der Verkehr über die Rheinbrücke wieder vonstatten gehen.

Sprech-Saal.

Wie die Abfuhr auf der Furtherstraße geschieht, ist recht bedauerlich. Dort bleibt die Asche tagelang vor den Häusern stehen, ehe sie, wenn es überhaupt geschieht, abgeholt wird. Notgedrungen schütten die Leute die Asche auf die Straße, an Straßenecken, wo nur irgend ein Plätzchen für diesen Zweck zu finden ist. An der Annostraße häufen sich die Aschhaufen schon zu stattlichen Bergen. Wäre es im Interesse der Gesundheit nicht Sache der Stadt Neuß, den Steuerzahlern der Furtherstraße betr. Aschabfuhr zu ihrem Recht zu verhelfen. Das Geld für das Abholen der Asche wird stets pünktlicher eingezogen, als das Abholen selbst geschieht. (Eingesandt.)

Die Spartakidenwirtschaft auf der rechten Rheinseite.

Aus Hamborn.

* **Hamborn,** 27. Febr. An Stelle des kommunistischen Arbeiterrates wurde ein neuer Arbeiterrat gewählt. Oberst Castendyk vom Infanterieregiment 50, Führer der Regierungstruppen, wurde zum vorläufigen Stadtkommandanten von Hamborn ernannt. Gleichzeitig mit den Vorgängen in Hamborn

fand eine Entwaffnung der Zeche und Kolonie Wehofen statt. Die Truppen werden in Hamborn bleiben, bis Ruhe und Ordnung sichergestellt sind.

Die Besetzung Düsseldorfs.

* **Münster,** 27. Febr. In der heute beim Generalkommando stattgefundenen Konferenz hatte das Generalkommando außer einem Vertreter des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen und der Vertreter der wichtigsten Industriestädte je drei Vertreter der drei sozialistischen Richtungen aus verschiedenen Bezirken und Vertreter der freien Gewerkschaften geladen. Zu der Konferenz waren indes Vertreter der Kommunistenpartei nicht erschienen.

In Düsseldorf haben sich die Verhältnisse so zugespitzt, daß die Regierung sich hat entschließen müssen, dort einzuschreiten. Ruhe im Industriegebiet wird nur eintreten, wenn der Herd der gewalttätigen Umtriebe erfaßt wird.

In der heutigen Versammlung wurde von sämtlichen Anwesenden einstimmig beschlossen, daß gegen Düsseldorf militärisch eingeschritten werden muß.

Die Ankunft der Truppen.

* **Düsseldorf,** 28. Febr. Heute vormittag um 10 Uhr traf auf dem Hauptbahnhof eine Abteilung Regierungstruppen ein, welche von einer zahlreichen Menschenmenge jubelnd begrüßt wurde und sofort nach dem Innern der Stadt zog, ohne bisher auf Gegenwehr durch die Spartakiden zu stoßen.

Zu den Regierungstruppen ist heute mittag noch eine Abteilung Artillerie gestoßen. Die Besetzung vollzog sich ohne jeden Menschenandrang. Von den ersten Führern der Kommunisten ist noch keiner festgenommen; sie halten sich anscheinend hier verborgen, auch der kommunistische Oberbürgermeister Schmidtchen, der heute früh auf seinem Amtszimmer nicht mehr erschien.

Mehrere Waffenlager sind entdeckt und beschlagnahmt. Eine Bürgerwehr, deren Bildung bereits in den letzten Tagen begonnen wurde, leistet den Regierungstruppen Hilfe in Herstellung und Aufrechterhaltung von Ordnung und Ruhe.

Wie verlautet wurde der Spartakidenführer Ochel nach seiner Verhaftung vom aufgeregten Publikum so verprügelt, daß er ins Lazarett gebracht werden mußte. Schmidtchen soll zu Pferde davon gejagt sein, aber eine wohl gefüllte Brieftasche, man spricht von 200 000 Mark mitgenommen haben.

Die Unabhängigen.

)§(**Düsseldorf,** 28. Febr. Den Unabhängigen wird der Boden zu heiß, sie suchen sich von den Spartakiden, mit denen sie sich bisher verbrüdert, loszulösen. Sie erklärten, daß sie das Vorgehen der Kommunisten nicht mehr gut heißen könnrn. Mitglieder, welche sich an der Zerstörung der Wahlurnen beteiligt haben, oder gleichzeitig Mitglieder der Kommunistischen Partei sind, sollen ausgeschlossen werden. Die Einsicht kommt zu spät, um ehrlich zu sein.

Die Tollheit hört nicht auf.

* **Berlin,** 28. Febr. Die Vertrauensmänner sämtlicher Staatsbetriebe haben gestern nach sechsstündiger Verhandlung beschlossen, am Mittwoch nächster Woche den Generalstreik für ganz Spandau zu erklären. Es soll der Generalstreik verkündet werden, um die Bewegung in Westfalen und Mitteldeutschland zu unterstützen und Regierung und Nationalversammlung zu sprengen.

Neueste Nachrichten.

Von der Reichspost.

Reichspostminister Giesberts verbreite sich vor Vertretern der Presse über die Aufgaben der Reichspost. Brieftelegramme können noch nicht zugelassen werden. Ein großes unterirdisches Telegrafen- und Fernsprechnetz, das alle Hauptorte miteinander verbindet, soll geschaffen werden. Dem Luftpostverkehr stehen noch Hindernisse entgegen. Das Jahr 1919 wird bei der Post einen Zuschuß von 300 Millionen Mark erfordern.

Verhaftung.

(D) **Berlin,** 1. März. Der zur demokratischen Partei gehörige Abg. Pick wurde auf dem Wege von Saarbrücken nach Weimar in Ohligs von den Engländern verhaftet. Die Reichsregierung ersuchte sofort um Aufklärung und Freilassung des Volksvertreters.

Zur Friedenskonferenz.

)*(**Paris,** 28. Febr. Der Zehnerausschuß für den Waffenstillstand tritt Montag zusammen, um die endgültige Regulierung der deutsch-französischen Grenzfragen zu ordnen. Der Sitzung sollen Foch und Clemenceau beiwohnen. Die deutsche Heeresstärke soll auf 25 Divisionen beschränkt, die Demobilisation der Rüstungsbetriebe unter Kontrolle der Alliierten gestellt werden.

* **Siegburg,** 27. Febr. In den frühen Nachmittagsstunden fand auf den hiesigen staatlichen Geschoßfabriken eine größere Explosion statt mit weithin hörbaren Detonationen. Die Zahl der Verunglückten, namentlich der Verwundeten, ist bedeutend.

* **Köln,** 28. Febr. In Westhoven bei Köln erfolgte gestern nachmittag gegen 3 Uhr eine schwere Explosion. Näheres war noch nicht festzustellen. Bis jetzt sind vier Verwundete in die Kölner Krankenhäuser übergeführt, 20 weitere Verwundete sind zur Aufnahme angemeldet worden.

Oberkassel-Heerdt.

-§- **D'dorf-Heerdt,** 28. Febr. Sonntag, den 2. März, 1/2 6 Uhr, ist Pfarrfamilienfest im Saale des Fürsorgeheimes, Eingang Pariserstraße. Der Ertrag dient zu Besten unseres neu zu errichtenden Vereinshauses. Der Saal wird um 5 1/4 Uhr geöffnet. Der Jünglingsverein hält Donnerstag abend 1/2 8 Uhr Versammlung der älteren Abteilung bei Küppers ab.

Herrschaftliches Haus, Dreifamilienh., mit Vor- u. Hintergarten, m. Gas und Elektr., Nähe Stadtgarten, preiswert zu verkaufen. Näher. Höfges, Kolpingstraße 28.

Ein Wohnhaus mit 4 Räumen, Stall., Scheune und Garten, groß 6 Ar 11 Meter, in der Nähe v. Grevenbroich, zu verkaufen. Das. ein Schuppen in Fachwerk, fast neu, groß 7 mal 6 und 4 Mtr. hoch zum Abbruch zu verkaufen. Näheres zu erfahren Hassel, Noitbausen, Kreis Grevenbroich, Brettestraße 16.

Mehrere neue gute Zinshäuser
mit, auch ohne großen Garten zu verkaufen. Jos. Kalt, Schillerst. 27.

Kleines Haus,
4–5 R., zu mieten oder zu kaufen gesucht, am liebst. mit etwas Garten. Angebot an Heinrich Timmer, Furtherstraße Nr. 194.

Kinderloses Ehepaar, Beamter sucht z. 1. April oder 1. Mai
3-Zimmer-Wohnung
Zu erfr. b. Heidemann Annostraße 80.

Herrschaftliches
2-3 Familienhaus
zu kaufen gesucht. Wilhelm Esser, Neuß, Furtherstr. 27, 2. Et.

Brautpaar sucht 15. März oder 1. April **2–3 Zimmer** Fritz Betten, Rheydterstraße 87.

Etage oder ganz. Haus sof. od. spät. zu miet. ges. Hennes, Marienkyl. 26.

Kleineres Ladenlokal
mit Wohnung zu mieten gesucht. Offerten an F. Wilhelmi, Crefeld, Febbelstr. 55.

Für Näherin
1 Zimmer
gesucht. Näheres Ettelbrück, Kolpingstraße 44.

Moderne
4 Zimmer-Wohnung
mit elektrischem Licht für sofort oder bis zum 1. April
zu mieten gesucht.
Peters, Oberstr. 91.

Zwei Damen suchen z. 1. April eine
schöne Etage
in ruhigem Hause.
Frau Wwe. Schaaff, Hymgasse 7.

möbliertes Zimmer
sofort gesucht, am liebsten mit Abendessen.
Buchhandlung Ruh, Crefelderstr. 60.

Strebsam. jung. Mann, 23 J. alt, 6 J. geb., sucht gestützt auf gute Zeugn.,
Vertrauensstelle,
eventuell kann Kaution gestellt werden. Näh. bei G. Cunnengeser, Neuß, Markt 28.

Friseuse
per sofort gesucht.
Frau Bürbeck, Damen- u. Herrenfrisier, Bankstraße 10.

Suche für sofort eine
selbständige Verkäuferin
für die Abteilung Galanterie- u. Luxuswaren.
Kaufhaus
Adolf Cohen.

Mädchen von auswärts
zur Erlernung des Haushalts u. Colonialgeschäfts ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Vorzustellen zwischen 12–3 Uhr.
Poeten, i. Firma Geschw. Willems, Nordkanalallee 2.

Tüchtige
Monteure
für elektrisch Licht und Kraftanlagen, jeden Umfanges, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
M. Böckle & Co.
Breitestr. 24.

Angehend. Anstreicher-Gehilfe für dauernd sof. gesucht.
Gerhard Erbters, Anstreicher und Dekorationsmaler, Büderich bei Neuß. Düsseldorferstraße 14.

Anstreicher zum Lackieren von Modellen zur Aushülfe gesucht.
C. Herz, Capitelstraße 70.

Maurer, Zimmerer und Reparaturschreiner
für unsere Gerätecentrale gesucht.
Rhein.-Westf. Bau-Industrie A.-G.,
Gerätecentrale Düsseldorf-Heerdt, Gladbacherstraße 404.

Ein tüchtiger
Schreinergeselle
gesucht. Leo Peiffer, Kaarst, Nordstr. 4.

Ein Schreinergeselle
gesucht.
Leonhard Gruber, Harff, Hauptstraße 31.

Landwirtschaftl. Arbeiter-Familie
mit mehreren Arbeitskräften gesucht.
von Meer.
Sittarderhof b. Dekoven.

Ein Pferdeknecht u. ein zuverl. Mädchen
für sofort gesucht.
Geschwister Eicks, Nievenheim.

Auf größerem Gute in der Nähe von Bedburg wird für sofort oder 1. März ein tücht., verheir.
Pferdeknecht
gegen hohen Lohn gesucht. Wohnung, Garten und Kartoffelland kann gestellt werden.
Ebendaselbst wird ein
Junge
von 20–22 Jahren, der mit Pferden umgehen kann, gegen volle Kost und hohen Lohn gesucht.
Frau Wwe. Heln. Raith in Harff bei Bedburg.

Krättiger
Schmiedegeselle
sof. Gesell Oststr. 17.

Nachtwächter
sucht sofort. Vorstellung Samstag 4–6, Sonntag 10–12. Weinberger, Heerdt, Löricherstr. 106.

Suche für sofort
Junge
von 16–18 Jahren und einen älteren für alle landwirtschaftl. Arbeiten.
Joh. Platen, Grefrath, Ferbershof bei Neuß.

Näherin sucht Kunden im Flicken u. Wäschenähen.
L. Roß, Bergheimerstr. 114.

Für unsere Kerzenfabrik suchen wir eine
Aufseherin
zum sofortigen Eintritt.
Overbeck & Sohn.

Gehülfin
gesucht.
Frau Louise Hebuen, Damenschneiderin, — Cölnerstraße 31. —

Gesucht per sofort
Fräulein oder junger Mann,
vertraut m. Stenographie u. Schreibmaschine, sowie sämtl. Büroarb., Versand u. Buchhaltung. Schriftl. Offert. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschrift. erb.
Elbern-Ottermann, Neuß, Markt 3.

Wegen Heirat des jetzigen braves und zuverl.
Mädchen
für Mitte März gesucht.
Frau Adolf Odtmann, Königstr. 52.

Ordentlich. Mädchen
per 15. März ev. 1. April gesucht. — Wäsche außer dem Hause.
Frau Leßmann, Büchel 5.

Mädchen
in Küche und Haushalt erfahren zum baldigen Eintritt gesucht. Wäsche außer dem Hause. Kinderfräulein vorhanden.
Frau Ludw. Tinner, Krefelderstraße 60.

Ein williges sauberes Mädchen für alle Hausarbeit in Klein. Einf. Haus bald gesucht. Gründling, Düsseldorf-Oberkassel, Siegfriedst. 30.

Suche braves fleißiges Mädchen. Frau W. Oopstein, Druckst. 81 II.

Braves, fleißiges und propres
Mädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Sanitätsrat Dr. Kaulen, Büderichhoven, Poststraße 27.

Tüchtiges Mädchen,
erfahren in allen Hausarbeiten, mit guten Zeugnissen, zum
15. April oder früher gesucht.
Angebote an
Frau Hermann Goertz, Grevenbroich, — Lindenstraße 63. —

In besserem Hause wird ein junges
Mädchen
vom Lande, nicht unter 16 Jahren, für alle Hausarbeit gesucht. Gr. Wäsche außer dem Hause.
Näheres Voswinkel, Neuß, Canalstraße 16.

Zuverlässig. Mädchen, kinderlieb, für Küchen- u. Hausarbeit für sofort od. spät. ges. Obering. Geusel, Meererbusch, Ahornweg 6.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht. Frau Reichsbankvorstand Evertsbusch, Königstraße 13.

Mädchen vom Lande sucht Stelle aufs Land.
Gretchen Wolff, Frimmersdorf, Pechstraße 45.

Wegen Erkrankung
ordn. fleiß. Mädchen
v. Lande für stillen Geschäftshaushalt gesucht.
Fr. Josef Krieger, Venloerstr. 151.

Sauberes Mädchen
für Küche und Haushalt wegen Krankheit des jetzigen per sofort gesucht.
Frau Michael Krings, Niederstraße 61, 1. Et.

Erfahrene zuverlässige Haushälterin sucht sof. Stell. in frauenl. Haush. ev. auch als Köchin in bess. Hause. Elisabeth Heck, Städt. Krankenhaus, Preußenstraße.

Gut empfohlenes
Dienstmädchen
für bess. Privat-Haushalt (ohne gr. Wäsche) per bald gesucht.
Frau J. Souverts, Josten's-Passage, Büchel.

Ein tüchtiges
Zweitmädchen
für Haus- u. Feldarbeit zum 15. März od. 1. April gesucht
W. Kluth, Kaarst Heide C. 11.

Gesuche
an die belgische Behörde fertigt an
W. Hillger, Frankenst. 28

Mädchen, 18 Jahre alt, sucht **sofort Beschäftigung** a. d. Lb. Näh. Schnock, Neuß, Bergheimerstr. 74.

Uebernehme alle
Schlosserarbeiten
sowie elektrische Lichtanlagen. Hub. Bender, Büderich, Dörferstr. 20.

Ia Rheinisch-Belgischer

Deckhengst
3jähr., beste Abstammung zu verkaufen.
Broitzheim, Caster (Erft)

Schweres zugfestes **Pferd** (Schimmel-Wall.) z. verk.
Wwe. Heinr. Orths, Dörf.-Niederkassel, Alt-Niederkassel Nr. 72.

Prima
Arbeitspferde und Arbeitsachsen
abzugeben.
Kohnen, Aldenhoven.

Großes starkes
Rassepferd
zu verkaufen.
Joseph Kalt, Schillerstraße 27.

Von zwei Pferden, Doppelspann,
eins nach Wahl mit Geschirr zu verkauf. Josef André, Friedrichstr. 4.

Pony,
4jährig, mit oder ohne Geschirr, und Flachwagen zu verkaufen. Hengen, Neuß, Venloerstr. 38.

Angehörter Stier,
ostfriesische Rasse, steht z. Decken bereit. Daselbst 1 3/4jähr. schwere Kuhstute, nur für Züchter, zu verkaufen.
Peter Weikels, Büttgen-Linning H 19.

Junge, schwere, hochtr.
Kuh
zu verkaufen.
Martin Brems, Holzheim, Hauptstraße 3.

Schwer. Arbeitsochse
zu verkaufen. Witwe Heinr. Neuhausen, Delrath-Nievenheim.

Schöne, hochtragende **Ziege** zu verkaufen.
Tenner, Gladbacherstraße 43.

Hornlose hochtragende **Ziege** zu verkaufen.
Wimmers, Marienstraße 90.

2 in den ersten Tagen lammende
Ziegen
preisw. z. verk. Gerards, Gladbacherstraße 268.

Schön. Rassehund, 11 M. alt, zu verkaufen. Lev, Gartenstr. 24, Torei ngang.

Sch. Mutterkaninch. m. 8 Jungen zu verkaufen.
Bouzelar, Kapitelstraße 44.

3 belg. Land-Kaninchen (Mutterriere), zusam. für 18 M. zu verkauf. Berns, Büderich, Witzfeld 14.

Suche eine guterhaltene sechs- bis achtsitzige
Break
zu kaufen. Angebote an Heinrich Faßbender, Tüschenbroich bei Kapellen, Kr. Grevenbroich.

Landauer mit oder ohne Pferdegeschirr, und selbstgezogener, früher Dithmarscher **Kartoffeln** zu verkaufen.
E. Kluth, Brücke B 5.

Phonograph gesucht.
Sommer, Sternstraße 19.

Photo!
Gelegentlich zu kaufen gesucht, extra-flach. Kamera 10 mal 15 (für Platten), mit ff. Objectiv und Stativ. Angebote zu richten an Urbach, Neuß, Niederstraße 44.

100 Kg. erstes Fabrikat
Tafel-Leim
zu verkaufen.
M. Kremers, Neuß, Kapitelstraße 9.

Auf nach Kapellen!
Die beiden letzten Tage!
Niemand versäume den Besuch!
Cirkus Otto Mark
gibt Sonntag, den 2. und Montag, den 3. März je
zwei Vorstellungen
und zwar nachmittags Anfang 3 1/2 Uhr und abends 7 Uhr mit einem auserlesenen Künstlerprogramm.
In jeder Vorstellung
großes Amateur-Reiten,
wozu sich schon Herren aus der Umgegend gemeldet haben. Außerdem die
urkomischen Clowns und Zwerg-Auguste.
Lachen ohne Ende!
Zu diesen letztstattfindenden Vorstellungen ladet höflichst ein
Otto Mark, Cirkusbesitzer.

Joh. Winters, Heilpraktiker, **Königshoven-Harff** (Bezirk Köln)
Telefon-Amt Bedburg 13.
Kranken-Behandlung, spezielle Hautkrankheiten, Flechten jeder Art. Harnuntersuchung. Verkauf sämtlicher Verbandszeuge u. Krankenpflege-Artikel.
Empfehle meinen Lecithin-Eisenwein, hervorragendes Mittel zur Blutbildung und Kräftigung.
Jeden Sonntag und Montag zu sprechen.
Beste Empfehlungen von geheilten Patienten, von Hospitälern und gräflichen Hoheiten.

Heute erhalte wieder einen Transport erstklassig.
Arbeits-Pferde,

worunter
hochprima junge trag. Stuten sich befinden.
David Mayer,
Neuß, Niederwallstr. 6. Tel. 21.


Für Schlachtpferde
zahlt stets die höchsten Preise
Franz Bender, Grevenbroich, Bahnstr. 20.
Telefon 245. — Bei Unglücksfällen schnellste Bedienung per Transportwagen.

Ersatz für Stuhlrohr,
Patent-Polstersitz.
System Költgen", auf jedem Stuhl anzubringen, fertigt in Kunstleder und Stoff an
M. Költgen, Breitestraße 12.

Stets Gelegenheit
billige und gute goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren zu kaufen.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Gold- und Silber-Sachen, Herren- und Damen-Uhren.
B. Schröder,
Crämerstraße 4.

Säcke
verkauft und kauft
Dohr,
Vereinsstraße 10.

— Spielkarten —
empfiehlt
P. Speiter, Oberstraße.

Jauche-, Wasch- und Vieh-Kübel, Kinderbadewannen, Eimer und Blumen-Kübel
fertigt an, sowie Reparaturen an Waschmaschinen werden sachgemäß ausgeführt in d. Faßbinderei
Georg Preißner,
Neuß, Marienstr. 48.

Polsterer
und Dekorateur
empfiehlt sich
in allen besseren vorkomm. Arbeiten
Spezialität Ledermöbel.
Anfragen an
Dedericks, Parkstr. 2, I. E.

Ia. Kautabak,
reiner Tabak, nach Nordhäuser Art, hat laufend preiswert abzugeben
J. H. Wirtz,
Stürzelberg b. Bons.

Billig.
Wegen Aufgabe v. Räumung habe eine Partie transportable Springbrunnen und Wasserbehälter aus Eisenbeton sowie eine große Partie Doppelkaminkasten weit unter Friedenspreis abzugeben.
Auch Bauhude (in Tafeln) mit Weißblechdach.
Albert Gustorf, Neuß.

fil. Dauerbrandofen
gut erhalten zu kauf. ges.
M. Funck, Krämerst. 16 Ic.

Vereins-Kalender.

Jugendheim der Münsterpfarre. Sonntag 5 Uhr Versammlung; Lektüre und und Spiel. Bücherausgabe.

Verein kath. kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen Neuß. Morgen 10 Uhr vorm. dringende Probe der Gesangabteilung. Nachmittags 4 Uhr „Bunter Abend" im großen Saale des Hotels Neckenig, Niederstraße. Die neue blaue Mitgliedskarte nicht vergessen, die alte weiße Mitgliedskarte hat keine Gültigkeit mehr. Montag 7–8 Uhr Bibliothek. Mittwoch und Freitag 1/2 8 Uhr deutscher Kursus. Donnerstag 8 Uhr Probe der Gesangsabteilung.

St. Anna-Arbeiterinnenverein. Sonntag Morgen (2. März) gemeinsch. hl. Kommunion in der Münsterkirche. Nachmittags 5 Uhr bei Frau Broix, Münsterstraße, Versammlung mit außergewöhnlicher Tagesordnung. Nachher Kaffee, Verlosung und Theater.

Mütterverein St. Marien. Montag 1/2 8 Uhr Ereguien und Nachm. 2 Uhr Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes Frau Cath. Haben. Vereinsmesse Freitag 7 1/4 Uhr.

Jungfrauenkongregation St. Marien. Montag 8 Uhr wichtige Chorprobe. Alle pünktlich erscheinen. Freitag abend 1/2 8 Uhr Vorstandssitzung in der Wohnung des Herrn Präses.

Jugendheim St. Marien. Morgen 1/2 5–7 Uhr Versammlung, Dienstag 7 1/4 Uhr Gesangstunde.

Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer. Am Sonntag, den 2. März, 7 Uhr, hl. Messe für das verstorbene Mitglied Hub. Mathelsen, Bittgasse, in der Marienkirche.

Jünglings-Kongregation St. Dreikönigen. Am Sonntag, den 2. März, anläßlich des 40stündigen Gebetes von 2–3 Uhr Betstunde der Mitglieder für die Kriegsgefangenen. Vollzähliges Erscheinen Ehrensache. 8 Uhr ältere Abteilung im alten Vereinslokal an der Bergheimerstr., weil im Jünglingsheim kein Licht ist. Dienstag, den 4. März, abends 8 1/2 Uhr, Vorstandssitzung der Fußballspielabteilung.

Jungfrauen-Kongregation St. Dreikönigen. Sonntag, den 2. März, morgens 11 Uhr, dringende Chorprobe im Binzenhause Michaelstr. Nachmittags von 4–5 Uhr Betkunde. Die Bezirksvorsteherinnen werden gebeten, die Erneuerung der Liste (Personalien) dem Herrn Präses abzuliefern.

Jungfrauen-Kongregation St. Dreikönigen. Sonntag Nachmittag 5 Uhr Versammlung der Jugendabteilung im Jugendheim.

20 Mk. Belohnung
nach Mietabschluß, wer mir zum 1. April 1919 eine Wohnung im Preise bis 700 Mark mit elektrischem Licht verschafft.
Bluhm, Rheintorstr. 28, 1. Et.

Verband wirtsch. Vereinigungskriegsbeschädigter für das deutsche Reich.
(Ortsgruppe Neuß).
Monats-Versammlung
Sonntag punkt 10 1/2 Uhr Restaurant Hermkes, Niederstraße
Tages-Ordnung:
1. Mitteilungen.
2. Besprechungen über Siedlung, Hindenburgspende, Volksspende, Einrichtung v. Kursen
3. Verschiedenes.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
J. A. des Vorstandes:
Heinz Schnieuberg, 1. Vorsitzender.

Kommunion-Kleid zu verkaufen. Lysgen, Büttgerstr. 15, 1. Et.

Schwarzer Anzug
für schlanke Figur billig zu verkaufen
Knops,
Gladbacherstraße 132.

Herrschaftliche Küche, Wohn- u. Schlafzimmer zu verkaufen
H. Kippes,
in Düsseldorf-Heerdt, Bestalozzistraße 51.
Zu besichtig. von 4 bis 6

Kordel
billig zu verkaufen
Dohr,
Vereinsstraße 10.

Unterhalt. moderne
Küche
evtl. mit Herd a. Privath. zu kaufen gesucht.
Dobl, Holzbüttgen 3.13 b

ag zusammen, um die
isch-französischen Grenz-
ung sollen Foch und
utsche Heeresstärke soll
die Demobilisation der
e der Alliierten gestellt

In den frühen Nach-
iesigen staatlichen Ge-
xplosion statt mi
Die Zahl der Verun-
deten, in bedeutend.
Besthoven bei Köln
3 Uhr eine schwere
cht festzustellen. Bis
Kölner Krankenhäu
oundete sind zur Auf-

Heerdt.

Febr. Sonntag, der
rfamilienfest in
ngang Pariserstraße.
res neu zu errichten
wird um 5¼ Uhr
ein hält Donnerstag
der älteren Abteilung

alender.

farre. Sonntag 5 Uhr
d und Spiel. Bücher-
ilfinnen und Beam-
0 Uhr vorm. dringende
ng. Nachmittags 4 Uhr
hen Saale des Hotell
Die neue blaue Mit
, die alte weiße Mit
tigkeit mehr. Montag
twoch und Freitag ¼8
nnerstag 8 Uhr Probe

erein. Sonntag Mor-
l. Kommunion in der
gs 5 Uhr bei Frau
rsammlung mit außer-
ung. Nachher Kaffee.

Montag ¼8 Uhr
Uhr Beerdigung des
Frau Cath. Habetz
Uhr.
St. Marien. Montag
e. Alle pünktlich er
¼8 Uhr Vorstands-
es Herrn Präses.
Morgen ½5–7 Uhr
7¼ Uhr Gesangstunde.
n Allerheiligen nach
den 2. März, 7 Uhr,
rbene Mitglied Hub.
n der Marienkirche.
St. Dreikönigen. Am
läßlich des 40stündigen
tstunde der Mitglieder
Vollzähliges Erschei-
ältere Abteilung im
Bergheimerstr., weil
cht ist. Dienstag, den
Vorstandssitzung der

St. Dreikönigen.
orgens 11 Uhr, drin-
sensbause Michaelstr.
Betstunde. Die Be-
n gebeten, die Er-
sonalien) dem Herrn

St. Dreikönigen.
hr Versammlung der
ndheim.

elohnung

zum 1. April 1919
e bis 700 Mark mit

orstr. 28, 1. Et.

rbund wirtsch. Vereinig.
iegsbeschädigter
das deutsche Volk
Ortsgruppe Neuß).
onats-Versammlung
nntag punkt 10½ Uhr
staurant Hermkes
ederstraße
Tages-Ordnung:
Mitteilungen,
Besprechungen über
Siedlung, Ludendorff-
spende, Volksspende,
Einrichtung v. Kursen
Verschiedenes.
Zu zahlreichem Besuch
et ein
A. des Vorstandes:
einz Schulenberg,
1. Vorsitzender.

Kommunion-Kleid zu
rkaufen. Losgen,
Büttgerstr. 15, 1. Et.

schwarzer Anzug
schlanke Figur billig
verkaufen
Knops,
Gladbacherstraße 132.

Herrschaftliche Küche,
ohn- u. Schlafzimm.
verkaufen
D. Kippes,
n Düsseldorf-Heerdt,
Pestalozzistraße 51.
besichtig. von 4 bis 6

Kordel
llig zu verkaufen
Pohr,
Vereinsstraße 10.

Unterhalt. moderne
Küche
l. mit Herd a. Privat
kaufen gesucht.
bl. Holzbüttgen 3.13

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 2. März 1919:

Der Anfang des Gottesdienstes richtet sich nach der Sommerzeit (1 Stunde früher).

Münsterkirche: 5¾ Uhr hl. Messe mit Predigt, 6¾ Uhr hl. Messe mit Predigt, 7¾ Uhr hl. Messe, Komm. der Männersodalität und des Männerapostolates, 8¾ Uhr hl. Messe mit Predigt, 9¾ Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. — Nachm. 2¾ Uhr Christenlehre, 5 Uhr Betstunde von Seiten der Männersodalität für das verstorbene Mitglied Heinr. Leuchten, 6 Uhr Andacht der Rosenkranzbruderschaft mit Umzug.

St. Marienkirche: 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, Komm. des Männerapostolates, 8 Uhr hl. Messe, Komm. der Furtherschule, 9 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — Nachm. 2¾ Uhr Andacht, 3 Uhr Christenlehre, 5 Uhr Andacht zur Gottesmutter mit Predigt.

Dreikönigenkirche: 40stündiges Gebet. 6 Uhr Aussetzung mit Segen. 6¾ Uhr hl. Messe, Komm. der Mädchen der 1. und 2. Klasse, 7¾ Uhr hl. Messe, Komm. des Männerapostolates, 9 Uhr Hochamt, 10¾ Uhr hl. Messe. — Nachm. 3 Uhr Vesper, 6 Uhr Komplet.

Montag und Dienstag Ordnung wie Sonntag. Abends 7 Uhr Komplet.

Josephskirche (Weißenberg): 5¾ Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, ½10 Uhr Hochamt. — 2¾ And.

Sebastianuskirche: 7¾ Uhr hl. Messe mit Predigt. — 5 Andacht.

Herz-Jesu-Klosterkirche: M.: 7¼. — A.: 4.

Alexianerkloster: M.: 8 Predigt. — A.: ½5.

Marienbergkirche: M: 6½, 7½, 8½. — A.: 2½.

Camillianerkloster: 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — Nachm. 5½ Uhr Andacht.

Kapelle zu Selikum: M.: 7½.

Im Laufe der Woche.

Münsterkirche: hl. Messen: 6, 6½, 7¼, 8 und 9 Uhr. — Jeden abend 6 Uhr Andacht.

Montag, Dienstag und Mittwoch nachm. 5 Uhr Betstunde vonseiten der Männersodalität für alle verstorbenen Sodalen. Mittwoch wird nach allen heiligen Messen das Aschenkreuz ausgeteilt. — Donnerstag nachm. von 4 Uhr ab Beichtgelegenheit. — Freitag 6½ hl. Messe und Komm. des Müttervereins und der Ehrenwache, 9 Herz-Jesu-Hochamt mit Abbitte und Segen.

Freitag 8 Uhr Segensmesse mit Fastenpredigt.

St. Marienkirche: hl. Messen: 6, 7½, 7¾ und 8½ Uhr. Mittwoch 5 Uhr St. Josephs-Andacht. Donnerstag 5 Uhr Sakraments-Andacht. Donnerstag nachm. von 5 Uhr ab Gelegenheit zu beichten. Freitag 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten. 8¾ Uhr Herz-Jesuamt mit Segen. 6 Herz-Jesu-Andacht.

Samstag 5 Uhr Salve-Andacht.

Dreikönigenkirche: hl. Messen: 6½, 7½, 8.

Josephskirche (Weißenberg): M.: 6½, 7¼. —

Sebastianuskirche: 7 hl. Messe.

Mittwoch morgen 7 Uhr Segensmesse. Nachm. 5 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Joseph. Freitag 5 Uhr Kreuzweg-Andacht.

Alexianerkirche: M.: 7½.

Kapelle am Obertor: Freitag 7¼ Messe.

Herz-Jesu-Klosterkirche: M.: 7.

Camillianerkloster: M.: 6½, 7, 7½.

Mittwoch, abends 7 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Joseph.

Freitag, 6½ Uhr Segensmesse und abends 7 Uhr Kreuzwegandacht.

Düsseldorf-Heerdt. Pfarre St. Benediktus.

Sonntag, 6 Uhr hl. Messe, Komm. der Männer-Kongregation. 7¾ Uhr hl. Messe, Komm. der Knaben, 9¾ Uhr Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. — Nachmittags 2¾ Uhr Unterricht und Andacht. 4¾ Uhr Andacht zu Ehren des hl. Joseph.

An den Wochentagen sind die hl. Messen 6, 6¾ und 7¼ Uhr.

Donnerstag nachmittag ist von 4½ bis 6 Uhr Beichtgelegenheit, ebenso Freitag morgen. Am Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag des Monats) wird morgens 6 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt. Es bleibt bis nach der letzten hl. Messe zur Anbetung ausgestellt. Freitag abends 6½ Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Krankenwoche hat Herr Caplan Deuß Altheerdt 7.

Bezirkskommandant Düsseldorf (linkes Ufer). den 26. Febr. 1919

An die Kommandanten des I. und II/18.
An den „ „ III/4 A.
An den „ „ 4. Gn.
An den „ der Wachtkompagnie.
An den Herrn Bürgermeister Düsseldorf (linkes Ufer).

Bezirksbefehl.

1. Brückenübergang von Düsseldorf.

Vom heutigen Tage ab dürfen Schüler beim Uebergang über die Brücke nurmehr klassische Bücher ohne jegliche schriftliche Anmerkung mit sich führen. Es ist ihnen untersagt, Hefte oder geschriebene Sachen mitzunehmen.

2. Sommerzeit.

Die Sommerzeit tritt in Kraft in der Nacht vom 1. auf den 2. März, wie in Frankreich. Demzufolge werden die Uhren im Bezirk vom 1. März ab um 24 Uhr, um eine Stunde vorgerückt.

3. Zeitungen.

Infolge Abänderung des Artikels des § 1 des O. J. A. O. vom 11. Februar 1919 werden die französischen und belgischen Zeitungen vom M. bis ab zu 0,10 Frank an Militärpersonen und Frank 0,15 an Zivilisten verkauft.

Der Oberst, Kommandant des Bezirks
Gilain.

Umtausch der Lebensmittelhefte.

Die Lebensmittelhefte und die Reichsfleischkarten für die vom 16. März ab laufenden 8 Wochen werden am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch, jedesmal vormittags von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 4 Uhr ausgegeben und zwar genau wie bisher und in den bekannten Schulen. Jeder empfängt also sein Heft wieder in derselben Schule, wo er auch beim letzten Umtausch ein solches erhalten hat.

Das letzte Lebensmittelheft Ausgabe D (Orange Umschlag) ist vorzulegen. Fleischselbstversorger (Hausschlachtung) erhalten in den Schulen keine Fleischkarten; sie tauschen ihre Fleischkarten nur im Rathaus (Zimmer 49) vormittags von 8 bis 12 Uhr um. Familien, die Hühner besitzen, haben dies unaufgefordert anzugeben und dürfen keine Eiermarken in Empfang nehmen.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Jeder Inhaber eines Lebensmittelheftes hat sich sofort, spätestens aber bis 5. März einschließlich mit dem neuen Heft unter Abgabe der dazu gehörenden Kontrollkarte in die Kundenliste eintragen zu lassen. Die Geschäfte haben die erfolgte Anmeldung auf Blatt 8 des Heftes sowie auf der Kontrollkarte zu vermerken. Unterlassung wird bestraft.

Die abgeschlossenen Kundenlisten und die Kontrollkarten sind längstens bis Donnerstag, den 6. März vormittags 11 Uhr dem Lebensmittelamt (altes Gymnasium) einzureichen.

Die Kunden sind bis zum 10. Mai an die gewählten Geschäfte gebunden. Wer sich nicht an diese Anordnung hält, kann keinen Anspruch auf Verabfolgung der Lebensmittel erheben.

Die Bürgerschaft wird dringend ermahnt, unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß der Umtausch rechtzeitig in der Schule bewirkt wird.

Neuß, den 28. Februar 1919.

Der Oberbürgermeister:
Gielen.

Anordnung über den Verkehr und Verbrauch der Eier im Stadtkreise Neuß.

Auf Grund der Verordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers über Eier vom 12. August 1916 (R.-G.-Bl. S. 927) bezw. 24. April 1917 (R.-G.-Bl. S. 374) und der preußischen Ausführungsanweisung vom 24. August 1916 zu dieser Verordnung wird für den Umfang des Stadtkreises Neuß das Folgende bestimmt:

I. Verbot des freien Eierhandels.

§ 1. Die Ausfuhr wie auch der Versuch der Ausfuhr von Eiern der Hühner, Enten und Gänse aus dem Stadtkreise Neuß ist verboten.

§ 2. Jede Abgabe wie auch der Versuch der Abgabe von Eiern an nicht zur Eierinempfangnahme amtlich zugelassenen Personen ist verboten.

§ 3. Für den Ankauf von Eiern im Stadtkreise Neuß ist eine amtliche Eiersammelstelle im städtischen Zeughaus errichtet. Nach Bedarf werden außerdem Eieraufkäufer angestellt, die dann mit einem auf den Namen des Inhabers lautenden Ausweis versehen sind.

II. Ablieferungspflicht.

§ 4. Die Hühnerhalter haben sämtliche Eier, die sie nicht zur Ernährung ihrer Haushaltungsangehörigen benötigen, an die Eiersammelstelle oder an die zur Einsammlung beauftragten Personen abzuliefern.

Als Haushaltungsangehörige gelten diejenigen Personen, die im Haushalt des Geflügelhalters voll beköstigt werden und in seiner Wohnung untergebracht sind mit Ausnahme der Saisonarbeiter.

§ 5. Die Hühnerhalter haben eine bestimmte Zahl Eier als Mindestmenge im Jahre abzuliefern.

Diese Mindestmenge wird durch die Eierveranlagungskommission bestimmt.

§ 6. Bei der Veranlagung wird das amtliche Hühnerverzeichnis zugrunde gelegt.

Im übrigen ist die Abgabemenge derjenigen Geflügelhalter, deren Hühner freien Auslauf haben, also der Hühner, die außerhalb des geschlossenen Stadtberinges gehalten werden, für das Huhn auf **mindestens 30 Eier** und hinsichtlich der Hühner **ohne freie Auslaufsmöglichkeit auf mindestens 10 Eier im Jahre** festgesetzt.

Wer nicht mehr Hühner hat, als der Personenzahl seiner Familie entspricht, kann die gewonnenen Eier zum eignen Verbrauche behalten und besteht für diese Hühner eine Ablieferungspflicht nicht. Durch ein Huhn gilt mithin immer ein Haushaltmitglied des Hühnerhalters als versorgt; die Haushaltsmitglieder erhalten keine Eierkarte und dürfen eine solche nicht annehmen oder verwenden.

Dementsprechend haben die Geflügelhalter in Erfüllung ihrer Ablieferungspflicht in den einzelnen Monaten mindestens abzuliefern.

für Hühner mit freien Auslauf

im Monat März	von jedem Huhn	3	Eier
„ „ April	„ „ „	6	„
„ „ Mai	„ „ „	6	„
„ „ Juni	„ „ „	5	„
„ „ Juli	„ „ „	4	„
„ „ August	„ „ „	3	„
„ „ Sept.	„ „ „	2	„
„ „ Okt.	„ „ „	1	„

für Hühner ohne freie Auslaufsmöglichkeit

im Monat März	von je 2 Hühnern	3	Eier
„ „ April	„ jedem Huhn	2	„
„ „ Mai	„ „ „	2	„
„ „ Juni	„ je 3 Hühnern	5	„
„ „ Juli	„ „ 4 „	5	„
„ „ August	„ jedem Huhn	1	„
„ „ Sept.	„ je 3 Hühnern	2	„
„ „ Okt.	„ „ 3 „	1	„

§ 7. Hühnerhalter die ihrer Ablieferungspflicht nicht genügen können im Zwangswege zur Abgabe der Eier angehalten werden.

§ 8. Es wird erwartet, daß jeder Geflügelhalter über die Pflichtlieferung hinaus jedes entbehrliche Ei für die allgemeine Lebensmittelversorgung zur Verfügung stellt.

§ 9. Die Hühnerhalter sind verpflichtet, den mit der Durchführung und Kontrolle der Eiererfassungsorganisation beauftragten Personen Auskunft zu erteilen.

III. Eierabgabe.

§ 10. Die Abgabe von Eiern von Hühner, Enten und Gänsen, auch innerhalb des Kommunalverbandes, an die nicht geflügelhaltende Bevölkerung ist verboten. Dies gilt auch für Gast- und Schankwirtschaften, Konditoreien, Krankenhäuser Lazarette usw.

§ 11. Für die Abgabe von Eiern werden vom Kommunalverband Höchstpreise festgesetzt und in den örtlichen Tageblättern bekannt gemacht.

IV. Ausführungsbestimmungen.

§ 12. Der Oberbürgermeister kann Ausführungsbestimmungen zu den Vorschriften dieser Verordnung erlassen.

V. Strafbestimmungen.

§ 13. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Eier oder der verbotswidrig hergestellten Erzeugnisse, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, erkannt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

VI. Inkrafttretung.

§ 14. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Neuß, den 1. März 1919.

Der Oberbürgermeister.
Zu Vertretung: Thywissen.

Ausführungsanweisung zur Anordnung über den Verkehr und Verbrauch der Eier im Stadtkreise Neuß vom 1. März 1919.

Auf Grund des § 12 der Anordnung über den Verkehr und Verbrauch der Eier im Stadtkreise Neuß vom 1. März 1919 wird folgendes bestimmt:

§ 1. Bis auf Weiteres findet die Eierablieferung für den Stadtbezirk Neuß bei der Eiersammelstelle im städtischen Zeughaus statt und zwar an allen Wochentagen vormittags von 9–12 und nachmittags von 3–5 Uhr.

§ 2. Ueber die Zahl der abgelieferten Eier wird den Hühnerhaltern auf dem Veranlagungsscheine Quittung erteilt. Die Veranlagung ist zu diesem Zweck bei jeder Ablieferung mitzubringen und im Uebrigen sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen dem mit der Kontrolle der Eiererfassungsregelung beauftragten Beamten vorzulegen.

Wer sich nicht über die Menge der abgelieferten Eier ausweisen kann, muß die am Ablieferungssoll fehlenden Eier nachliefern.

§ 3. Die Eierannahmestelle hat über die von ihr erworbenen Eier Listen zu führen, aus denen der Name des Geflügelhalters, der Tag und die Zahl der von ihr erworbenen Eier zu ersehen sein müssen.

§ 4. Wenn ein Geflügelhalter wegen der Rasseeigentümlichkeit der Hühner nicht imstande ist seine Lieferungspflicht nach Maßgabe der Veranlagung zu erfüllen, so kann der Vorsitzende der Eierveranlagungskommission auf Antrag die Erfüllung nach dem Maßstabe der gewonnenen Eier in anderen Monaten fordern.

Eine entsprechende Berücksichtigung kann genommen werden auf Hühner, die brüten.

§ 5. Hühnerhalter, die ihrer Ablieferungspflicht nicht innerhalb der gesetzten Frist genügen, haben zu gegenwärtigen, durch Zwangsmaßnahmen zur Ablieferung gezwungen zu werden.

Für Eiermengen, die Hühnerhalter über ihr Ablieferungssoll hinaus abliefern, werden außer dem zur Verteilung gelangenden Geflügelfutter Sonderzulagen in Aussicht gestellt.

§ 6. Die Eierverteilung an die Versorgungsberechtigten erfolgt für den Stadtbezirk Neuß auf Grund von Eierkarten, die zugleich mit den Lebensmittelheften ausgegeben werden.

Alle Hühnerhalter sind Selbstversorger und dürfen keine Eierkarten entnehmen beziehungsweise verwenden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden gemäß § 13 der Anordnung über den Verkehr und Verbrauch der Eier im Stadtkreise Neuß vom 1. März 1919 bestraft.

Neuß, den 1. März 1919.

Der Oberbürgermeister J. V.: Thywissen.

Bekanntmachung.

Ich mache darauf aufmerksam, daß jedes Karnevalstreiben auf den Straßen und in den öffentlichen Lokalen, das Tragen von Bekleidungen und karnevalistischen Abzeichen, sowie der Verkauf von Confetti, Luftschlangen und anderen Karnevalsartikeln verboten ist.

Neuß, den 28. Februar 1919.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister: **Gielen.**

Bekanntmachung.

Die von den demobilisierten Militärpersonen abgegebenen Militärpässe und Entlassungsbescheinigungen können von heute ab bis zum 5. März von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends (auch in der Mittagszeit) auf Zimmer 29 des Rathauses wieder in Empfang genommen werden.

Die Demobilisierten müssen wie alle anderen hiesigen Personen mit einem Personal-Ausweis versehen sein.

Neuß, den 28. Februar 1919.

Die Polizei-Verwaltung
J. V.: Klein.

Bekanntmachung.

Im laufenden Jahre werden Eier nur an diejenigen Versorgungsberechtigten verkauft, die in die Kundenliste eingetragen sind. Versorgungsberechtigt sind diejenigen Mitglieder einer Haushaltung, deren Vorstand keine Hühner besitzt.

Hühnerhalter haben keinen Anspruch, in die Kundenliste als Versorgungsberechtigte eingetragen zu werden, auch wenn die Zahl ihrer Hühner hinter der Zahl der Haushaltungsangehörigen zurückbleibt.

Anmeldungen zur Eintragung in die Kundenliste sind bis längstens 1. März d. Js. im Rathaus (Lebensmittelverteilungsstelle) unter Vorlage der Brotkarte zu machen.

Wevelinghoven, den 24. Februar 1919.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Bekanntmachung.

Die Stadt Wevelinghoven hat für die Lebensmittelversorgung der hiesigen Einwohnen eine große Menge schöner Möhren erstanden, welche in beliebiger Menge abgegeben werden. Der Verkauf derselben zum Preise von 8,— Mk. pro Zentner findet statt am Dienstag, den 4. März, vormittags im Rathause für die Bewohner des Stadtteiles nördlich des Rathauses am Mittwoch, den 5. März vormittags im Rathause für die Bewohner des Stadtteiles südlich des Rathauses. An welchem Tage die Möhren zur Ausgabe gelangen, wird den Käufern mitgeteilt werden.

Ich kann nur empfehlen, von diesem Angebot ergiebigen Gebrauch zu machen, da mit den vorhandenen Kartoffeln unter allen Umständen ausgekommen werden muß. Es ist unmöglich, noch Kartoffeln hereinzubekommen.

Wevelinghoven, den 25. Februar 1919.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Bekanntmachung.

Der Verteilungsplan, enthaltend die Einnahmen und Ausgaben der Jagdgenossenschaft Wevelinghoven, sowie die auf die Jagdgenossen entfallenden Einnahmeteile für das Pachtjahr des Rechnungsjahres 1919 liegt vom 2. März 1919 ab 2 Wochen lang im Rathaus zur Einsicht der Jagdgenossen aus.

Da jedoch infolge der Besatzung die Ausübung der Jagd unmöglich gemacht ist, kann für die Dauer der Behinderung der Jagdausübung die Jagdpacht nicht erhoben und infolgedessen eine Verteilung der Einnahmeteile an die Jagdgenossen nicht vorgenommen werden.

Gegen den Verteilungsplan ist binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung Einspruch bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zulässig.

Wevelinghoven, den 23. Februar 1919.

Der Jagdvorsteher.
Knaben, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Besatzungsbehörde bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Abhalten und der Besuch öffentlicher Tanzlustbarkeiten in der Stadt Wevelinghoven auf das strengste verboten ist.

Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich bestraft werden.

Wevelinghoven, den 21. Februar 1919.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Grundstücks-Verkauf

zu Lüttenglehn.

Am Dienstag, den 4. März, nachm. 1 Uhr, wird der Unterzeichnete auf Anstehen der Erben und Rechtsnachfolger der zu Lüttenglehn verstorbenen Eheleute **Hubert Höveler** und **Christine geb. Ewald**, die zum Nachlasse der letzteren gehörigen Grundstücke öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Gemeinde Glehn:

1. Flur B Nr. 993/32, Kirchfeld, Acker, 15,24 Ar.
2. Flur D Nr. 16/IV 94, am Hagelkreuz, Acker, 13,43 Ar.
3. Flur D Nr. 460/21, auf der Margeldskuhl, Acker, 8,16 Ar.
4. Flur D Nr. 63, in der Pferdskuhl, Acker, 16,70 Ar.
5. Flur D Nr. 615/107, an der Nixmergelshütte, Acker, 22,70 Ar.
6. Flur D Nr. 940/28, am Kreuzweg, Acker, 15,69 Ar.
7. Flur D Nr. 246/10, am Hagelkreuz, Acker, 18,38 Ar.
8. Flur D Nr. 506/20, auf der Mergelskuhl, Acker, 20,77 Ar.
9. Flur D Nr. 457/22, daselbst, Acker, 8,75 Ar.
10. Flur D Nr. 64, in der Pferdskuhl, Acker, 20,99 Ar.
11. Flur D Nr. 558/104, Nixmergelshütte, Acker, 9,18 Ar.
12. Flur D 604/12, am Hagelkreuz, Acker, 18,96 Ar.
13. Flur D Nr. 462/23, auf der Mergelskuhl, Acker, 16,87 Ar.
14. Flur D Nr. 26, auf der Mergelskuhl, Acker, 18,— Ar.
15. Flur D Nr. 826/101, auf dem Heisterdahl, Acker, 89,96 Ar.
16. Flur D Nr. 501/102, auf der Nix- und Margeldshütte, Acker, 31,82 Ar.
17. Flur D Nr. 495/105.106, Nixmergelshütte, Acker, 19,67 Ar.

Wegen eventl Befreinng von der Reichssteuer müssen Ansteigerer im Termine den Nachweis erbringen (Steuerzettel), daß sie nicht 2000 Mark Jahreseinkommen haben.

Neuß, Erftstr. 70. Telefon 255. **Justizrat Tils,** Notar.

Verkauf

von Vieh u. Ackergeräten, Mobilar u. Grundstücken zu Büttgen-Heide.

Am Montag, den 3. März 1919 wird der Unterzeichnete auf Anstehen der Erben und Rechtsnachfolger von Eheleuten **Konrad Mertens** und **Bertha** geborene **Hütz** zu **Büttgen-Heide** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft meistbietend versteigern:

a) **Vormittags 9½ Uhr im Sterbehause zu Büttgen-Heide**

das gesamte Nachlaß-, Haus- und Ackerwirtschafts-Inventar, insbesondere:

1 Pferd (Wallach) 12 J. alt, 3 Kühe, 1 Stier und 1 Rind, eine Partie Hühner, 1 Heuwagen, 1 schwere lange Heukarre (4zöllig), 1 Schlagkare (4zöllig) mit Erntevorrichtung, 1 Schlagkarre (2zöllig), 1 Düngerkarre, 1 Gemüsewagen, 1 Wagenunterbau, 1 Paar Räder mit Achse (4zöll.), 2 Wendepflüge, Hundspflüge, eiserne Egge, hölz. Eggen, Kultivator-Schaufelmaschine, Heurechen, Häckselmaschine, Häckselkiste, Viehkessel, Rübenschneidemaschine, Butterrad, 2 Butterfässer, Pferdegeschirr aller Art, Ketten, Kloben, Dezimalwaage mit Gewicht, Brand- und Nutzholz, Heu, einige tausend Pfund Futterrüben, verschiedene Hausgegenstände als Tische, Stühle, Schränke usw., sowie Glas- und Porzellansachen.

Steigpreise bis zu 20 Mark sind gleich beim Zuschlage zu zahlen.

b) **Gleich nachher beim Wirten Maubach in Büttgen**

die gesamten zum Nachlaß gehörigen Grundstücke:

Gemeinde Büttgen:

1. Flur 6 Nummer 318/245, Werret, Acker 27,75 Ar,
2. Flur 7 Nummer 307/29, Am Vorsterpfad, Acker 10,13 Ar,
3. Flur 23 Nummer 49, Spielmannshalter, Acker 24,28 Ar,
4. Flur 23, Nummer 50, daselbst, Garten 4,82 Ar.

Gemeinde Kleinenbroich:

5. Flur 9 Nummer 1, Werret, Holzung 24,62 Ar,
6. Flur 9 Nummer 2, Werret, Acker 41,05 Ar,
7. Flur 1 Nummer 87/63, Eschert, Holzung 23,82 Ar,
8. Flur 1 Nummer 88/67, daselbst, Holzung 20,00 Ar,
9. Flur 1 Nummer 86/63, daselbst, Holzung 23,13 Ar,
10. Flur 1 Nummer 89/67, daselbst, Holzung 19,03 Ar.

Wegen etwaiger Befreiung von der Reichssteuer müssen Ansteigerer im Termin den Nachweis erbringen (Steuerzettel pp.), daß sie nicht 2000 Mark Jahreseinkommen haben.

Neuß, Erftstr. 70. Telefon 255. **Justizrat Tils,** Notar.

Landverpachtung

zu Neuß.

Am Freitag, den 7. März 1919, vormittags 11 Uhr,

werden auf Anstehen des Vorstandes der kathol. Pfarrkirche zum hl. Quirinus zu Neuß im Wirtslokale **„Marienbildchen"**, Niederstraße, die nachbezeichneten, nach der Ernte dieses Jahres pachtlos werdenden Ackerstücke, durch den Unterzeichneten öffentlich und meistbietend gegen Bürgschaft wieder verpachtet, nämlich:

Gemeinde Neuß:

16,90 Ar „Am Büttgerweg" neben Eisenbahn und Körschen & Breuer, Pächter Fa. Körschen & Breuer,

55,68 Ar „Am Weingarten" neben Jul. Zimmermann und Grundbesitz Casp. Thywissen, Pächter Peter Wierich,

11,55 Ar „Hüttersweyher" neben Frz. Hermkes und Wilh. Melchers, Pächter Engelb. Stürmann,

114,87 Ar „Im Niederfeld" neben Peters und Holter, Pächter Heinrich Dieck,

141,08 Ar „Im Niederfeld" neben Cremer und Knops, Pächter Friedrich Severin,

80,72 Ar „Im Niederfeld" neben Gerh. Dieck und Weg, Pächter Friedr. Severin,

53,70 Ar „Weißenbergerweg" neben Siepen und Landwirtschaftskammer, Pächter Heinr. Breuer,

86,40 Ar daselbst, neben Siepen und Neußer Arbeiterwohnungsgenossenschaft, Pächter Wilhelm Götzen,

52,72 Ar „Am Grefratherweg" neben Grundbesitz Caspar Thywissen u. P. Fischer, Pächter Heinrich Neens,

Gemeinde Heerdt:

38,62 Ar Ergänzungsstück, neben Friedrichs und Kirche Heerdt, Pächter Anton Holzschneider.

Neuß, Erftstraße 70. Telefon 255. **Justizrat Tils,** Notar.

Grundstücks-Verkauf

in der Gemeinde Uedesheim zwischen den Ländereien der Stadt Neuß und des Landwirtes Meesen gelegen, Flur E. Nummer 8/III, groß 28 Ar 40 Quadratmeter ist unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Dasselbe kann sofort angetreten werden.

Näheres **H. Weyers, Neuß,** Dreikönigenhof.

Brauner Seidenmantel

für mittlere Figur, blaues Eolien-Jackenkleid, 3½ Meter schöner Anzugstoff, für Sportanzug geeignet, zu verkaufen von 12–2½ Uhr.

Toni Ponten, Nordkanalallee 2.

Turn- u. Schwimm-Verein für Frauen und Mädchen, Neuß.

Am Mittwoch, den 5. März, abends 8–9 Uhr, Beginn der regelmäßigen Turnstunden in der Turnhalle der Oberrealschule. Zu regem Besuche ladet ein Der Vorstand.

Dr. Dreckmann,
Jesuitenhof 13.
Sprechstunden:
von 8–10 vormitt.
und 2–3 nachmitt.
wieder aufgenommen.

Dormagen.
Zahnpraxis Blenz
Sprechst. 8–12, 1–5 Uhr
Sonntags 9–12.
Haupststrasse 257.
(Restaurant Pesch.)

Preuß. Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse 13 (239) Lotterie muß bis zum 5. März, abends 6 Uhr erfolgt sein. Lose, die bis dahin nicht erneuert sind, können anderwärts verkauft werden. Die Kasse ist geöffnet morgens von 9–12 Uhr, nachmit. von 3–6 Uhr.

Foller,
Lotterie-Einnehmer.

Reparaturen
an Gramophonen und Sprechapparaten lief. billigst Franz Busch, Münsterstr. 6.

Lehm und Mutterboden
kann ges. Bezahlung angefahren werden.
Richard Kemperdick, Sackfabrik, Marienstraße 67.

Prima Saiten
für alle
Musikinstrumenten.
Jakob Lorenz,
Crefelderstraße 66.

Weißes Kommunionkleid nebst Schleife, Kranz und Schleier, 2 Dauerbrenner und Küchenschrank zu verkaufen.
Gerards, Gladbacherstraße 268. Besichtigung Sonntag den 2. März.

2 eleg. Damenjackenkleid., Gr. 42/44, 1 Militäreinheitsmant. 1 Herrengummimantel zu vkf. 2 tadellose Fahrradmäntel zu kaufen gesucht.
Bäckers, Furtherstr. 88.

Wegen Aufgabe des Sportes verkaufe ich eine fast neue, kompl. Rennmaschine.
Effer, Weckhoven 23.

Grammophon m. Platt., Bügeltisch mit Brett zu verkaufen. Keller, Rheinstraße 15.

Spinnräder, Wollkämme zu verk. Spinnen u. Zwirnen wird angelernt. Ausk. Geschw. Boms, M.Gladbach, Lürriperstraße 313.

Gebienvelier billig zu verkaufen. Klöden, Mühlenstr. 20.

Starker Kindersitzliegewagen 60 Mark zu verkaufen. Dahmen, Bergheimerstr. 80.

Ein paar kräftige — Schulterniser — zu verkauf. W. Keller, Münsterstr. 4. I.

Abiturientin
beaufsichtig. Schularbeit. u. erteilt Nachhilfe. Alm. Grand, Oberkassel, Luegallee 70, 2. Etage.

Möhrensamen
zu haben.
Geschw. Andree, Büttgen-Heide D 3.

Großer Houben'scher
Gas-Badeofen
Friedensausführung, gebraucht, aber gut erhalten, für Mk. 500.— abzugeben. Rheinische Maschinenfabrik. Am Handweiser.

Deutsch. Schäferhund, Rüden schwarz, sonst hellbraun, auf den Namen „Heltor" hörend, entlauf. Wiederbringer Belohn. Backers, Cölnerlandstraße 104.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Trautchen Günther
geb. Mones
Josef Fendler

Neuss, Niederstr. 75 — Krefeld-Oppum,
im März 1919.

Statt Karten.

Joseph Gilles
Barbchen Gilles
geb. Sturm
VERMÄHLTE.

Hülchrath — Büttgen-Vorst
den 1. März 1919.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied Mittwoch morgen 9 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, das wohlachtbare

Fräulein Agnes Wolf.

Sie starb nach 14tägiger schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente und ein christliches Leben, im Alter von 19 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für die Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Düsseldorf, Grimlinghausen, Derikum b. Neuss und engl. Gefangenschaft, den 28. Februar 1919.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause Hermannstrasse 39 aus, die feierlichen Exequien am Montag morgen 7¼ Uhr in der St. Marienkirche, wozu hiermit freundl. eingeladen wird.

---

†

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbene

Frau Dr. Siepen

findet Montag, den 3. März, ½9 Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters sprechen wir allen, besonders der Firma, den Angestellten und Arbeitern der Niederrheinischen Papier- und Pappenfabrik, den Beamten des städt. Tiefbauamtes und den Angestellten des Lebensmittelamtes unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Johann Stevelmans.

Danksagung.

Allen unsern lieben Freunden und Bekannten, welche uns beim Hinscheiden unseres einzigen Kindes liebevolle Teilnahme bewiesen, sagen wir unsern herzlichen Dank.

Rudolf Stoschek und Frau
geb. Pütz.

Danksagung.

Für die uns aus Anlass des Hinscheidens meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter,

Frau Anna Maria Küsters

bewiesene Anteilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden und die rege Beteiligung beim Begräbnis sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie der Nachbarschaft unsern

innigsten Dank.

Familie Theod. Küsters.

Neuss-Morgensternsheide, den 28. Febr. 1919.

Feueranzünder.

Suche für Neuß und Umgegend geeignete Person, die im Besitz von kleinem Lagerraum und kleinem Fuhrwerk, zur Niederlage von Feueranzündern (Holzbördchen) auf eigene Rechnung ist. Näheres durch

Jos. Schallenberg, Feueranzünderfabrik, Königshof Nr. Crefeld, Bogenstr. 13a.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Ergeben in Gottes hl. Willen entschlief heute nachmittag gegen ½6 Uhr im Lazarett zu Köln mein innigstgeliebter Bruder, mein herzensguter, treuer Bräutigam, unser lieber Neffe und Vetter

Robert Schüller,

Unteroffizier im Inf.-Reg. 29, Inh. d. Eis. Kr. II. Kl., Lehrer an der höheren Schule in Engelskirchen.

Er starb, gestärkt mit den Tröstungen der kath. Kirche, im Alter von 27 Jahren, infolge Lungenentzündung, nachdem er 4 Jahre die Leiden des Krieges getragen hatte und von seiner schweren Verwundung bereits ganz geheilt war.

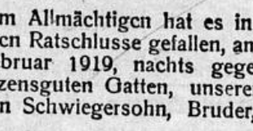
Um ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten im Namen der Familie

Anna Schüller.
Sophie Müller.

Wiesdorf, Neuss, Wipperfürth, Delrath, Köln-Ehrenfeld, Glehn, Gerresheim, den 25. Februar 1919.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr in Neuss von der Münsterstrasse 7 aus statt.

Die feierlichen Exequien werden noch näher bekannt gegeben.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Mittwoch, den 26. Februar 1919, nachts gegen 12 Uhr, meinen herzensguten Gatten, unseren gel ebten Vater, guten Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Adam Nussbaum,

Wirt,

nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 67 Jahren in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Seiner im Gebete zu gedenken, bitten in tiefer Trauer: **Frau Adam Nussbaum, Kinder und die übrigen Verwandten.**

Delrath, Straberg, Düsseldorf, Nettesheim, Köln-Ehrenfeld und Wiesdorf, den 1. März 1919.

Die Beerdigung findet statt, am Dienstag Morgen 9 Uhr vom Sterbehause aus; gleich danach sind die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Delrath, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag abend 10 Uhr unsere gute Schwester

Fräulein Helene Krücken

nach kurzem, schweren Leiden, im Alter von 63 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesakramente der kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die Seelenruhe der teuren Entschlafenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neukirchen, den 27. Februar 1919.

Die Beerdigung findet Montag morgen 10 Uhr statt und gleich darauf das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche zu Neukirchen.

Zeltor-Nachbarschaft.

Montag, den 3. März morgens 7¼ Uhr in der Münsterkirche:

Hochamt

für die Verstorbenen der Nachbarschaft.

Dienstag, den 4. März morgens 7¼ Uhr:

Hochamt

zu Ehren der hl. Agatha.

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Koch, Büttgerstr. 49.

---

2 Zimmer zu vermieten.
Frau Wwe. Kamper, Buschhausen 79.

---

3 Zimmer zu vermieten.
Egenen, Wechoven 48.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Söhnchens und Brüderchens, sprechen wir hiermit allen Beteiligten unsern tiefempfundenen Dank aus.

Familie Carl Esser.

Neuss, Oberlorweg 19, den 1. März 1919.

Atelier für Zahnleidende

Spec. Zähne ohne Gaumenplatte

-: Dormagen :-

Willi Seidenberg, Dentist

Hauptstrasse 23 (im Hause Hotel Leven).

Bekanntmachung.

Die Hermannstraße wird wegen auszuführender Kanalbauarbeiten von Montag den 3. März d. Js. ab bis zur Beendigung der Bauarbeiten für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. Beitzen.

Bekanntmachung.

Abraupen der Bäume und Sträucher.

Unter Hinweis auf die unterm 14. Januar 1919 veröffentlichte Polizeiverordnung, wonach das **Abraupen bis zum 1. März 1919 erfolgt sein muß,** ersuche ich hierdurch nochmals alle Grundstückseigentümer und Pächter dringend, das Abraupen ungesäumt vorzunehmen.

Arbeitskräfte, die unter sachgemäßer Anleitung diese Arbeit vornehmen, werden vom städtischen Tiefbauamt, Oberkassel, Luegallee 98, Eingang Arnulfstraße, am Barbarossaplatz, und vom städtischen Gartenamt in Heerdt nachgewiesen.

Nach dem 10. März erfolgt eine eingehende Prüfung daraufhin, ob das Abraupen überall vollständig durchgeführt ist.

Wer der Aufforderung nicht entspricht, wird bestraft.

Düsseldorf-Oberkassel, den 26. Februar 1919.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Knopp.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 3. März, nachmittags 3 Uhr, läßt die **Stadt Neuß** das im **neuen Stadtgarten** gefällte Holz, wie:

Pappeln, Ahorn- und Ulmen-Nutzstämme, größere Mengen Brennholz, Weidenpfähle, sowie für Bohnenstangen und Ebereisreisern geeignetes Reiserholz,

an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern. Käufer sammeln sich um 3 Uhr im Rosengarten.

Am Dienstag, den 4. März, nachmittags 3 Uhr, läßt die **Stadt Neuß** das am **Broichbusch** geschlagene

Ulmen- und Pappeln-Reiserholz

an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern. Käufer sammeln sich um 3 Uhr an der Geul-Brücke.

Neuß, den 25. Februar 1919.
Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: **Thywissen.**

Haus- und Land-Verkauf zu Neuß.

Die Erben des zu **Neuß** verstorbenen Herrn **Hubert Knoch** lassen am

Freitag, den 7. März 1919, nachmittags 3 Uhr (belgische Zeit),

im Wirtslokale von **Johann Wolf zu Neußerfurth,** Kaarsterstraße 9:

die zum Nachlasse gehörigen Immobilien und zwar: **Haus Broichstraße Nr. 30** mit Hofraum und allem Zubehör und 1 Stück Ackerland, am Lehrerseminar gelegen, das Ganze bestehend aus den Parzellen:

Gemeinde Neuß:

1. Flur B Nummer 853./335.337, **Broichstr. 30,** Hofraum pp., groß 6 Ar 91 Meter,
2. Flur B Nummer 2839./338, **Schmillenberg,** Acker, groß 10 Ar 38 Meter,
3. Flur B Nummer 2838./338, daselbst, Acker, groß 10 Ar 38 Meter,
4. Flur B Nummer 2842./338, daselbst, Acker, groß 10 Ar 06 Meter,

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit versteigern.

Neuß, Kanalstraße 4. — **Otto Schmitz,** Notar.
Telephon 157.

Großer Pferde- und Inventar-Verkauf

in Willicherhardt bei Osterath.

Am Montag, den 3. März, morgens 9 Uhr (belg. Zeit) beginnend wird in der Restauration von **Wilh. Hannen** zu **Willicherhardt** gegen gleich bare Zahlung folgende Gegenstände versteigert:

1. 9 erstklassige Stuten, darunter 3 tragend, 3 Rassen-Pferde, eine Partie junge Schweine.
2. Ein großer Posten landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, 1 fast neuer Landauer, 1 Halbverdeck, 2 Dogcarts, 3 gute Rollwagen, 1 Viehtransportwagen, 3 Schlagkarren, eine Schlagkarre mit Erntevorrichtung, eine fast neue Dreschmaschine mit Göpel, eine Sämaschine, 2 Düngerstreuer, ein Butterfaß, ein Milchkühler, 2 Balancepflüge, 1 Schallpflug, 1 Hundepflug, Dezimalwaage, Eggen, verschiedene Pferde- und Wagengeschirre, 1 Hackmaschine (Rheinland) usw.
3. verschiedene Hausmobilien, darunter zwei schöne Oefen, Dauerbrenner, ein Vertikow, Tische, Schränke usw.

Die Pferde kommen punkt 12 Uhr zum Verkauf.

Elbern-Ostermann

Fernspr. 287 **Neuß** Markt 3.

Samengroßhandlung für Gartenbau und Landwirtschaft

empfiehlt sämtliche Garten- und Feldsämereien in nur zuverlässigen sortenechten Qualitäten zu heutigen billigsten Preisen. — Für alle Ostensendungen ist vorschriftsmäßige Saatkarte erforderlich.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Neuß.

Am Sonntag den 2. März, vormittags 11 Uhr, findet im Saale des **Hotel Pilartz,** Krefelderstraße, eine

öffentliche Versammlung
mit freier Aussprache

statt.

Thema: **Die Not der kaufm. Angestellten und das Gebot der Stunde.**

Redner: Herr **Hechler** von der Verbandsleitung, Cöln.

Zum zahlreichen Erscheinen **aller** kaufm. Angestellten ladet ein

Die Ortsgruppe Neuß D. H. V.
J. A.: **W. Kronen.**

Der Verband wirtschaftlicher Vereinigungen Kriegsbeschädigter für das Deutsche Reich
Ortsgruppe Gohr

veranstaltet am **Sonntag den 2. März, nachmittags 3½ Uhr,** im Saale bei **Eichhorn** einen

Unterhaltungs-Abend

mit theatralischen Aufführungen.

Eintrittspreis 1 Mark.

Alle getragenen Damen-Strohhüte

werden in allerneueste moderne Formen **für Sommer 1919** in bekannter sauberer Ausführung direkt wie neu umgearbeitet.

Modellauswahl im Hause.

Es wird nur schwarz gefärbt.

Elberfelder Spitzenlager,
Neuß, Niederstraße 34.
Wilhelm Schürmann.

Büttgen.

Hochkeimfähige sortenreine Saat:
Rot- und Weißkohl, Wirsing, Zittauer Zwiebel, Spinat, Runkelsamen, Rheinische Lanker, Zuckerfutter weiße grünköpfige.

Gärtner Schmitz am Friedhof.

Landschafts-Gärtner.

Empfehle mich zur Instandhaltung von Nutz- und Ziergärten sowie im Anlegen von Neuanlagen für Neuß und Umgegend.

Heinrich Winters, Neuß
Hermannstraße 18.

Gegründet 1888. **Möbel** Gegründet 1888.

Küchen u. Schlafzimmer-Einrichtungen
Einzel-Möbel aller Art
fertigt an
Josef Bienefeld, Schreinermeister
Möbelfabrik und Handlung
35 **Oberstraße** 35

Für die diesjährige Deckaison steht unser Vereinshengst

„Burggraf"

auch für Nichtmitglieder zur Verfügung. Deckgeld 100 Mk. Beim Andecken gleich zu bezahlen. Fohlengeld 50 Mk. Güst gebliebene Stuten erhalten in der nächsten Deckaison 25% Rabatt.

Pferdezucht-Verein Holzbüttgen.